

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

2. Jahrgang

Baruth/Mark, den 14. November 2008

Nummer 11



Drachenfest der Grundschule Baruth/Mark

Informationen

Spruch des Monats

„Niemand kann eine Sinfonie flöten.
Es braucht ein Orchester,
um sie zu spielen.“

Halford E. Luccock

Gratulation

*Allen nachfolgend aufgeführten
Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre
und älter werden, gratulieren
der Bürgermeister, Herr Ilk,
und die Ortsbürgermeister
der jeweiligen Ortsteile
sehr herzlich und wünschen
Gesundheit und Wohlergehen.*



am 17.11.	Herrn Dieter Domnik OT Mückendorf	zum 70. Geburtstag
am 20.11.	Frau Ingrid Scheibe OT Kemnitz	zum 70. Geburtstag
am 21.11.	Herrn Wilhelm Milde OT Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 23.11.	Frau Brunhilde Wolf OT Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 25.11.	Frau Meta Krause OT Baruth/Mark	zum 89. Geburtstag
am 27.11.	Frau Herta Krause OT Klasdorf	zum 89. Geburtstag
am 27.11.	Frau Ursula Labicki OT Baruth/Mark	zum 87. Geburtstag
am 28.11.	Frau Rosa Hauch OT Kemnitz	zum 75. Geburtstag
am 28.11.	Frau Anita Kirmse OT Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 30.11.	Frau Ingeburg Walter OT Paplitz	zum 75. Geburtstag
am 03.12.	Herrn Rudi Gellrich OT Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 03.12.	Frau Anna Olejnik OT Petkus	zum 94. Geburtstag
am 04.12.	Herrn Peter Looke OT Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 05.12.	Frau Erna Wille OT Mückendorf	zum 86. Geburtstag
am 06.12.	Herrn Erich Kaasche OT Mückendorf	zum 88. Geburtstag
am 07.12.	Frau Linda Krause OT Baruth/Mark	zum 86. Geburtstag
am 07.12.	Frau Rosemarie Lindner OT Petkus	zum 70. Geburtstag
am 08.12.	Herrn Rudolf Jessl OT Petkus	zum 70. Geburtstag
am 12.12.	Herrn Dieter Eißel OT Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath	Funk: 01 77/2 57 13 83 (Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche	Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern	Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann	Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz	Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache

Luckenwalde:	Tel.: 0 33 71/60 00
e.dis Energie Nord AG:	Tel.: 0 33 72/4 23 62 50
EMB AG:	Tel.: 03 31/7 49 53 30
EWE AG:	Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice	Tel.: 08 00/3 30 11 72
Privatkundenservice	Tel.: 08 00/3 30 20 00
Amt für Immissionsschutz	
Wünsdorf	Tel.: 03 37 02/7 31 00
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 03 37 04/9 72 37 Fax: 03 37 04/9 72 39 Funk: 01 60/98 90 14 67

Leitstelle Landkreis

Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig. Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten
Montag, Dienstag und
Donnerstag von 19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von 13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von 7.00 bis 7.00 Uhr
im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.



Baruther Stadtblatt
Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0,
Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen: Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.
Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Informationen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mit der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtparlamentes am 15. Oktober hat die Arbeit der neu gewählten Stadtverordneten für die Wahlperiode 2008 bis 2014 begonnen. Zum Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Rolf Gräser gewählt. Zu seinem Stellvertreter ist Herr Michael Ebell gewählt worden. Gleichzeitig wurden in dieser Sitzung auch die jeweiligen Fachausschüsse besetzt. Im amtlichen Teil finden Sie eine Tabelle mit den Namen der Stadtverordneten die im jeweiligen Fachausschuss mitwirken.

In den vergangenen Wochen wurden auch in einigen Ortsteilen die Wahlen für die Ortsbeiräte durchgeführt und die neuen Ortsvorsteher benannt. In der Übersicht stellen sich die Ergebnisse wie folgt dar:

Ortsteil	Ortsvorsteher	weitere Ortsbeiratsmitglieder
Baruth	Lutz Möbus	Horst Wende, Petra Trapp, Volker Nickel, Arno Richter
Petkus Radeland	Hellmut Werner Werner Molsner	Dajana Polzyn, Mandy Turley Mandy Hannemann, Kathrin Bankert Ließen
Merzdorf Papplitz	Steffen Petzold Alexandra Flach Marlies Patzer	Dieter Jeserig, Rita Martin Christa Hennig, Bettina Ebers Günter Radke, Ramona Rosenthal
Mückendorf Horstwalde	Marianna Bloch Alfred Krüger	Dietmar Wolf, Günter Hensel Heike Brückmann, Artur Fuchs

Leider konnten noch nicht in allen Ortsteilen diese Veranstaltungen erfolgreich zu Ende gebracht werden, da oft die erforderliche Mindestanzahl an wahlberechtigten Bürgern nicht erreicht wurde, bzw. in einem Fall Widerspruch zur Wahl eingelegt wurde. Hier sind nun erneut Wahlen erforderlich. Diese finden voraussichtlich zu folgenden Terminen statt:

Groß Ziescht	Freitag, 14.11.2008
Schöbendorf	Freitag, 14.11.2008
Klasdorf	Montag, 24.11.2008
Dornswalde	Mittwoch, 26.11.2008

Die genauen Termine und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Bekanntmachungskästen in Ihren Ortsteilen. Die Mitglieder des Ortsbeirates und der Ortsvorsteher sind Ihre ersten Ansprechpartner vor Ort und auch Bindeglied zwischen Bürgerschaft und Stadtverwaltung bzw. Stadtverordnetenvertretung.

Insofern rufe ich hiermit alle Bürgerinnen und Bürger in den vier Ortsteilen auf, an diesen Wahlabenden teilzunehmen.

Ihr Peter Ilk

Bürgermeister

Ferienplanung in den Kindereinrichtungen für das Jahr 2009

In der Kindertagesstättenbenutzungsordnung der Stadt Baruth/Mark vom 01.06.2004 wird unter dem § 10 (4) eine Regelung zur Schließzeit aller Kindereinrichtungen des Stadtgebietes in den Sommerferien getroffen. Hier heißt es:

„Alle Einrichtungen sind in wechselnder Reihenfolge in den Sommerferien drei Wochen geschlossen. Auf Nachweis der Eltern, dass keine individuelle Betreuungsform gefunden wurde, kann eine Betreuung durch eine Kita-Einrichtung in Anspruch genommen werden.“

Durch die Stadt Baruth/Mark werden für das Jahr 2008 folgende Schließzeiten festgelegt:

Kita Baruth/Mark geschlossen vom	10.08. bis 30.08.2009
Kita Groß-Ziescht geschlossen vom	10.08. bis 30.08.2009
Kita Petkus geschlossen vom	20.07. bis 09.08.2009
Hort Baruth/Mark geschlossen vom	20.07. bis 09.08.2009

Alle Eltern werden gebeten, bei der Urlaubsplanung diese Schließzeiten zu berücksichtigen. Sind Eltern dennoch darauf angewiesen, ihr Kind während der Schließzeit in einer anderen Einrichtung betreuen zu lassen, so ist dieser **Bedarf schriftlich bis zum 31.01.2009** anzumelden. Spätere Anträge können nur in besonderen Härtefällen berücksichtigt werden. Das Antragsformular ist bei der Leiterin der Einrichtung zu erfragen und auch hier wieder abzugeben. Dem Antrag ist eine formlose Bestätigung des Arbeitgebers beizulegen, dass während der o. g. Schließzeit betriebsbedingt kein Urlaub genehmigt wird.

Im Sinne der Urlaubsansprüche aller Erzieherinnen und des technischen Personals bitten wir alle Eltern um Verständnis für diese Lösung. In den Folgejahren werden die Schließzeiten kontinuierlich gewechselt. Die flexiblen Schließtage einer jeden Einrichtung sowie die Schließzeiten zum Jahreswechsel werden in jeder Kita bzw. im Hort rechtzeitig bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehen die Leiterinnen der Einrichtungen und Frau Becker, Schulverwaltung, Stadt Baruth/Mark, gern zur Verfügung.

Becker

Stadt Baruth/Mark

**STADT
BARUTH/MARK**
- Der Bürgermeister -



mit den Ortsteilen

Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht,
Horstwalde, Kladorf, Ließen, Merzdorf,
Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und
Schöbendorf

Für alle Objekte 1 Monat mietfrei bei Abschluß des Mietvertrages bis zum 15.12.2008

Unsere aktuellen Wohnungsangebote:

03.11.2008

		Bezug möglich	Anzahl Räume	qm ca.	Kaltmiete	NK	HK	Besonderheiten	Gesamtmiete
Rudolf Breisheid-Str. 84	EG Eing. Links	01.12.2008	2	55,64	250,00 €	60,00 €	60,00 €	Wohnung liegt zum Garten- und Hofbereich	370,00 €
Rudolf Breisheid-Str. 84	EG, Eing. rechts	01.01.09 nach Absprache auch eher möglich	2	55,64	250,00 €	60,00 €	60,00 €	neu renoviert	370,00 €
Rudolf Breisheid-Str. 84	1.OG, Eing. re	ab 01.01.09	2	55,64	250,00 €	60,00 €	60,00 €	neu renoviert	370,00 €
Paplitz, Str. des Friedens 4	EG	01.11.2008	2	67,11	211,00 €	60,00 €	0,00 €	schön ruhig,	261,00 €
Luckenwalder Str. 18	1. OG rechts	01.10.2008	2	52,40	245,00 €	52,00 €	52,00 €	neu renoviert	349,00 €
Luckenwalder Str. 20	1. OG mitte	ab 01.10.08	2	50,40	250,00 €	50,00 €	50,00 €	eine Besichtigung lohnt sich	350,00 €
Mühlenberg 30	EG rechts	sofort	1	30,28	55,00 €	60,00 €	60,00 €		175,00 €
Merzdorfer Str. 18	2. OG links	sofort	4	78,98	343,56 €	79,00 €	70,00 €	ruhige Lage, DSL ab Januar möglich	492,56 €

Nutzen Sie die Möglichkeit der Wohnungsbesichtigungen unter vorheriger Terminabsprache. So können Sie sich auch besser ein Bild von der Ausstattung bzw. Lage der Wohnung machen.

Die aufgeführten Preise können noch verhandelt werden.
Hierzu wenden Sie sich bitte an Frau Donepp

Am Wochenende auch unter

Tel. 033704 / 972 37
Tel. 0160 / 58 58 281

Die Angebote stehen hier zum Teil unter Vorbehalt der derzeitigen Reservierungen.

Für alle Mieter noch einmal unsere Havarienummer: 0160 / 58 58 281

Aktueller Plan Sporthalle Baruth/Mark, Waldweg 1 in Baruth/Mark

Trainingstag	Uhrzeit	Ansprechpartner	Sportart	Bemerkung
montags	16.00 - 17.00	Freizeittreff Herr Malwald, Tel. 66254	Bogenschießen	jeden 1. Montag im Monat Kinder und Jugendliche
	17.00 - 18.00	SV Fichte Andreas Weidemann	Fußball	
	18.30 - 19.30	Christa Schmidt	Gymnastik	
	19.30 - 20.30	SV Fichte Frau Beißer	Gymnastik	
	20.00 - 22.00	Meike Roschner	Volleyball	
	18.00 - 20.00	Dietmar Becker, Tel. 0170-4794586	Badminton	
dienstags	17.00 - 18.00	SELUG, Sandra 0176-23466849	Fun Kids	Kindersport (4-6 Jahre)
	18.00 - 19.30	Freizeittreff Herr Malwald, Tel. 66254	Volleyball	ab 10-21 Jahre
	18.00 - 19.00	Reinhardt Dornheim	Rückenschule	Finanzierung über Krankenkasse möglich,
	19.00 - 20.00		Rückenschule	um rechtzeitiges Erscheinen wird gebeten, damit ein pünktlicher Kursbeginn gewährleistet werden kann
	20.00 - 22.00		weitere Kurse möglich : z.B. Body Pump (hot iron), Selbstverteidigung, Karate Anfänger, Fitnessboxing, Bauch-Beine-Po, Steppaerobic, usw.	Mindestteilnehmerzahl erforderlich, Anmeldung dienstags ab 17.30 - 18.00 Uhr in der Sporthalle
	19.30 - 21.00	Dietmar Becker, Tel. 0170-4794586	Badminton	
mittwochs	16.00 - 17.00	SV Fichte Andreas Weidemann	Fußball Junioren	
	17.00 - 18.30	Freizeittreff Herr Malwald, Tel. 66254	Fußball	ab 10-21 Jahre
	18.30 - 19.30	SV Fichte Frau Albrecht	Gymnastik	
	19.00 - 21.30	SV Fichte Herr B. Jahn	Tischtennis	Jugend/Erwachsene
donnerstags	17.00 - 18.00	SELUG Sandra 0176-23466849	Power Kids	Kindersport (7- 9 Jahre)
	18.00 - 20.00	SV Fichte Andreas Weidemann	Fußball	
	20.15 - 21.15	Reinhardt Dornheim	Rückenschule	(im November noch von 19.00 bis 20.00 Uhr)
	20.00 - 21.00	SELUG Daniel Weitzel 0176-23466848	Thai Aerobic	
freitags	15.00 - 18.00	SV Fichte, Andreas Weidemann	Fußball	
	18.00 - 19.00	SV Fichte, Herr Ellßel	Tischtennis	Kinder
	19.00 - 21.30	SV Fichte, Herr Jahn	Tischtennis	Jugend/Erwachsene
	19.30 - 21.30	SV Fichte, Herr Jonas	Volleyball	AK ab 14 (männlich/weiblich)

Jahreshauptversammlung des Fördervereins der FF Baruth/Mark

Am Mittwoch, dem 17.12.2008, führt der Förderverein der FF Baruth/Mark e. V., um 18:00 Uhr, seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Sitzungssaal der Feuerwache durch. Alle Mitglieder und interessierten Bürger sind hierzu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Verschiedenes

Der Vorstand

Druckänderung im Bereich Ließen

Der Ortsteil Ließen verfügt über ein Trinkwassernetz das sehr alt ist. Aufgrund der Lage von Ließen wurde in den vergangenen Jahren das Ortsnetz mit einem Wasserdruck zwischen 8 - 11 bar betrieben. Aus diesem Grund kam es immer wieder zu Rohrbrüchen im Leitungsnetz aber auch zu Problemen in der Hausinstallation. Die Trinkwasserleitungen sind in der Regel für einen Druck von 10 bar ausgelegt. Bei alten Leitungen liegt der zulässige Druck zum Teil bei 6 bar.

Aufgrund von Beschwerden einzelner Anwohner, haben wir einen Druckminderer im Bereich des Ortseingangs von Ließen in die Hauptleitung eingebaut und den Druck auf ca. 5 bar eingestellt. Dies bedeutet, dass der Wasserdruck in Ließen zwischen 5 und 7 bar liegt. Üblicherweise wird ein Ortsnetz mit ca. 1 - 6 bar betrieben, da Anlagen der Hausinstallation für diesen Wasserdruck ausgelegt sind. So funktionieren z. B. Druckspüler im WC ab einem Wasserdruck von ca. 1,5 bar, Waschmaschinen, Geschirrspüler und andere technische Geräte ab einem Druck von ca. 1 bar. Ab einem Wasserdruck über 6 bar gibt es regelmäßig Probleme im Bereich der Hausinstallation. Hier ist dann der Einbau eines Druckminderers notwendig.

Sollte es aufgrund der Umstellung zu vereinzelt Problemen kommen, darf ich Sie bitten, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Sie erreichen mich unter 0 33 70/49 72 60. In der Regel handelt es sich um Ablagerungen vor dem Wasserzähler oder in der Hausinstallation. Dies wird dann von einem Mitarbeiter des Eigenbetriebes WABAU vor Ort überprüft.

Zierath

Werkleiter

Die Jagdgenossenschaft Dornswalde informiert

Unsere nächste Versammlung findet, am 26.11.2008, um 19.00 Uhr, im Spruchs Alter Landgasthof statt.

Themen:

1. Gebietsveränderungen
2. Aufwandsentschädigung
3. Rechenschaftsbericht
4. Neuwahlen des Vorstandes
5. Sonstiges
6. Auszahlung der Jagdpacht
(bitte neue Eigentumsnachweise mitbringen)

Der Vorstand

Gedicht heute so aktuell wie vor hundert Jahren

Ein aufmerksamer Leser des Baruther Amtsblattes hat ein Gedicht übermittelt, dass bereits vor über 100 Jahren von einem Herrn Ernst Heiter in der Jüterboger Zeitung veröffentlicht wurde. Dieses Gedicht hat an seiner Aktualität nichts verloren:

„Der Zufriedene.“

Wenn ich Morgens bei der Zeitung lize,
Wenn der Kaffee dampft, der mir servirt,
Und die eine Hand die Meerschäumspeize
Wie mechanisch an die Lippen führt,
Ach, dann fühl' ich doch im Allgemeinen,
Daß ich glücklich und zufrieden bin,
Meinem immer ruhig-heitern Sinn
Will die Welt im besten Licht erscheinen.

Was ich oft in Tagesblättern lese,
Daß der Mensch, will's nicht nach Wunsch
ihm geh'n,
Aufgeregt sich zeigt und bitterböse,
Nun, das kann ich wirklich nicht versteh'n.
Will man sich um Kleinigkeiten grämen,
So vergällt man sich die Lebensfrist,
Nein, so wie das Leben eben ist,
Muß man auch das Leben eben nehmen.

Und so sah ich Das, was mir befohlen,
Von der allerbesten Seite auf,
Darum leb' ich glücklich und zufrieden,
Und gemächlich ist mein Lebenslauf.
Nimmer hab' ich capitale Sorgen,
Nie und nimmer hab' ich Zinsverlust,
Mein Vermögen hab' ich zielbewußt
Still in meinem Portemonnaie geborgen.

Steht ein Werthpapierchen hoch im
Breite
Und es fällt, so ist's mir Alles Eins;
Ich ertrage in gewohnter Weise
Diesen Fall! — ich habe nämlich keins!
Aber hätt' ich wirklich 'was verloren
Weil Fortuna von mir abgeknappt,
Dächt' ich so, als hätt' ich nichts gehabt,
Und den Aerger ließ ich für die Thoren.

Nur im Innern wie im äußern Frieden
Blüht die Wohlfahrt und das wahre Glück
Und wir merken erst, was uns befohlen,
Denken auf das Ausland wir den Blick.
Nimmer möcht' ich auf dem Balkan weilen,
Selbst nach Cuba sehn' ich mich nicht hin,
Ich bin froh, daß ich ein Deutscher bin
Und entfernt von dort verschied'ne Meilen.

In Amerika, dem Land der Freiheit,
Geh't's beim Wahlkampf jetzt sehr stürmisch
her,
Der Revolver ist dort keine Neuheit
Und man spielt sehr leicht mit „Schieß-
gewehr.“

Ach, wie sittsam, würdevoll und friedlich
Ist dagegen unsre Wählerei,
Etwas Federkrieg und Wahlgeschrei,
Doch im Allgemeinen ganz gemüthlich,
Nein, wir treiben's niemals auf die Spitze
Und das ist so ganz nach meinem Sinn,
Wenn ich früh bei meiner Zeitung lize,
Fühl' ich drum, daß ich zufrieden bin.
Die Zufriedenheit nur führt mich weiter,
Wo sie herrscht, wird keine Sorge groß,
Und in ihr zieht man das schönste Loos
Im Getriebe dieser Welt! —

Ernst Heiter.

Bewegung und Verkehrserziehung in der Kita „Entdeckerland“ Petkus

Fit für den Schulweg

In einem „Roller-Projekt“ geht es um die Mobilitätserziehung von Schulkindern und die Teilnahme am

Straßenverkehr. Ziel der Übung ist, dass alle Kinder den Roller beherrschen, Geräusche erkennen und orten können, verkehrstypische Zeichen und Farben kennen und die Straße korrekt überqueren. Mit dem Roller können Vorschulkinder langsam Geschwindigkeit erfahren, Gleichgewicht trainieren.

Um die Kinder gut auf den Übergang zur Schule vorzubereiten, ist die Verkehrserziehung wichtig.

Das Rollerprojekt besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Der praktische Teil fand schon statt.

Draußen wurde ein Rollerparcours aufgebaut. Er bestand aus einer geraden Strecke (Spurgasse aus Bauklötzen) einer Kurve und einer Slalomstrecke.

Die Kinder lernten auf der geraden Strecke die Spur zu halten und das langsame und schnelle Fahren. Mit Geschicklichkeit wurde die Kurve und die Slalomstrecke zu einer Herausforderung.

Mit Ausdauer, die auch geübt wurde, waren alle Kinder mit Begeisterung dabei.

Wer am Anfang keine Kurve oder Slalom fahren konnte, konnte es zum Schluss.

Es hat allen Kindern viel Spaß bereitet.

Der theoretische Teil findet im Dezember statt.

Die Kita „Entdeckerland“ Petkus

Wir ziehen Bilanz

1 Jahr Reit-Projekt der Kita „Entdeckerland“ Petkus

Im September vor einem Jahr starteten wir unser Reitprojekt in der Kita. Wir wollten den Kindern neben der alltäglichen Bewegung und des wöchentlichen Sportangebotes in der Turnhalle noch etwas mehr bieten.

Zusammen mit dem Reithof Pede, der Kita und dem Landessportbund Berlin-Brandenburg entwickelte sich eine gute Projektarbeit.

Bei Wind und Wetter gingen 18 Vorschulkinder regelmäßig nach Liepe reiten. Durch die finanzielle Unterstützung des Landessportbundes und das Engagement der Eltern, die uns regelmäßig zum Reiten fuhren, lies sich unser Projekt gut umsetzen. Im Mittelpunkt unseres Projektes stand nicht nur die reitsportliche Ausbildung, sondern auch die individuelle Förderung sozialer Kompetenz durch den Umgang mit dem Pferd. Beim Reiten wird das Kind ganzheitlich gefördert: körperlich, geistig, emotional und sozial.

Wir konnten in dem einen Jahr verfolgen, wie bei den Kindern Ängste abgebaut, die Geschicklichkeit verbessert, Fein- und Grobmotorik geschult wurden. Auf dem Pferd zu sitzen erfordert mutig zu sein, so konnte das Selbstwertgefühl manches Kindes gestärkt werden. Auch die Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit der Kinder wurde gesteigert.

Vor allem machte es den Kindern und uns Spaß mit dem „Lebewesen“ Pferd zu kommunizieren.

Die Kinder, die im September zur Schule kamen, waren sehr traurig, dass sie nun nicht mehr Reiten fahren können.

Sehr erfreulich für uns alle ist die weitere Finanzierung unseres Reitprojektes durch den Landessportbund. So können wir unser Projekt mit den Kindern der neuen großen Gruppe weiterführen und die Kinder, die schon ein Jahr dabei sind, können ihr Wissen und ihre Fähig- und Fertigkeiten weiter ausbauen.

Wir bedanken uns bei alle Beteiligten, die uns bisher unterstützt haben, den Eltern, dem Reiterhof Pede und dem Landessportbund.

Die Kita „Entdeckerland“ Petkus

Die Kita Petkus und die Kirchengemeinde laden zu einem großen Laternenumzug zum Martinstag

am 14.11.08 um 17.00 Uhr mit Musik und Martinsreiter

Herzliche Einladung

für alle großen und kleinen Menschen zum Laternenumzug am Martinstag, dem 14.11. Um 17.00 Uhr ist Treffpunkt am Kindergarten in Petkus.

Von dort laufen wir durchs Dorf zur Kirche, wo wir eine kurze Geschichte vom St. Martin hören, das selbst gebackene Brot teilen und Stockbrot am Lagerfeuer backen.

Kita „Entdeckerland“ Petkus

Merzdorfer Str. 4

15837 Baruth/Mark

Tel.: 03 37 45/5 02 43

Fax: 03 37 45/7 05 65

E-Mail: kita.petkus@stadtbaruthmark.de

Fit für den Schulweg

Die größeren Kinder der Kita Spatzennest Groß Ziescht durften am Rollerprojekt „Flink und Fit“ der Jugendverkehrsschule Woltersdorf der Verkehrswacht Teltow-Fläming teilnehmen. Im mobilen Sicherheitsparcours haben die Kinder ihre Geschicklichkeit, Motorik und Ausdauer trainiert. Dass dies richtig anstrengend ist, konnten die Kinder nur bestätigen. Trotzdem hatten sie alle viel Spaß und freuen sich schon auf den zweiten, theoretischen Teil des Projektes, bei dem sie unter anderem die Straßenschilder kennen lernen und viel über sicheres Verhalten im Straßenverkehr erfahren. Ziel des Projektes ist es, die Kinder spielerisch auf den Straßenverkehr vorzubereiten. Die „Roller-Lehrer“ sind auch weiterhin in der Region unterwegs. Koordinator ist der VAB, der weitere Anmeldungen gerne entgegennimmt. Informationen unter www.vab-luckenwalde.de

Silke Hass



Rote „Mülltonne“ sorgt für Aufregung, die schnellsten Mädchen und Jungen und Drachen am Baruther Himmel

Das war ja mal ein Schultag zum Träumen in der Grundschule Baruth. Eigentlich hatten sich alle Kinder und Lehrer in der Aula versammelt, weil sie die Sieger des diesjährigen Crosslaufes durch den herbstlichen Baruther Park ehren wollten. Doch dann standen der Bürgermeister Herr Ilk und auch Frau Haseloff vom Förderverein mit unserem Schulleiter Herr Kühl vor uns Schülern. Und sie hatten für uns eine richtig große Überraschung, eine große rote Tonne mit einem geheimnisvollen Inhalt. Natürlich wollten alle Kinder wissen, was in der Tonne ist. Der Inhalt brachte alle

Kinder zum Jubeln und Applaudieren. Ja, die Aula hat wohl selten so viel Begeisterung gesehen. Diese Art von Tonne ist aber auch ein Novum für unseren Schulhof. So viele Spielsachen wie Wurfscheiben, Springseile, Bälle aus Schaumgummi und Vieles mehr garantieren eine bewegungsintensivere Pause. Das Spielzeug wurde von unserer Schülersprecherin Laura Waesch unter frenetischem Beifall entgegengenommen. Natürlich freuen sich schon jetzt alle Kinder auf die Pausen nach den Herbstferien. Hoffentlich bleibt der Schulhof in diesem Schuljahr noch lange schneefrei. Es wäre zu schade, wenn wir bis zum Frühjahr mit dem ausgiebigen Spielen warten müssten. Alle Kinder wollen sich auf diesem Wege für die wunderschönen Spielsachen beim Bürgermeister und bei Frau Haseloff bedanken, die uns auch gleich einen Vorschlag für die Nutzung und Pflege unterbreiteten.



Der nächste Punkt des Tages war dann die Siegerehrung der besten Läufer beim Herbstcrosslauf durch den Baruther Park. Der anhaltende Beifall für die Schnellsten und die Urkunden sind bestimmt ein Ansporn für den nächsten Crosslauf. Danach hatten alle Klassen Zeit für ein gemeinsames Frühstück, zum Beenden der Herbstbasteleien, das Märchenfilmsehen oder das Turnier im Lieblingsspiel. Ab 9 Uhr waren schon die ersten „Drachenbändiger“ aus Klasse 1 und 6 auf „Tinges Wiese“. Die Paten der 6. Klasse kümmerten sich liebevoll um die Schulanfänger, die meist noch wenig Übung im Starten der mitgebrachten Drachen hatten und die Hilfe dankbar annahmten. Auch die anderen Klassen folgten und zeitweise waren mehr als 50 Drachen am Baruther Himmel. Der Wettergott blieb uns bis zum Ende gnädig, es war zwar böig, aber es regnete nicht. Abgekämpft, aber glücklich ging es schließlich zum Bratwurststand von unseren Lehrern Herr Schumann und Herr Kaiser auf dem Schulhof. Es gab wohl keinen Schüler, der ihre leckere Grillwurst ablehnte. So viel frische Luft macht ja bekanntermaßen rote Wangen und hungrig. Für die gute Versorgung bedanken sich alle bei den „Grillmeistern“. Die restliche Zeit bis zum Abfahren der Busse verging wie im Fluge. Alle freuen sich jetzt auf die Ferien, aber auch auf die Zeit danach mit den neuen Spielsachen und ausgeruhten Lehrern.

Wir möchten uns auch bei allen fleißigen Eltern, die beim Projekttag halfen und bei Herrn Tinge für die Freigabe der Wiese zum Drachensteigen bedanken.

Katja Trapp und Natalie Andreas, Kl. 6a

Gewalt ist viel mehr als ich dachte oder auch Monster zeigen Gefühle

Ab dem 14. Oktober 2008 waren zwei Polizistinnen der Wache Luckenwalde an unserer Schule. An drei Tagen stand das Thema Gewalt und Drogen im Mittelpunkt von vier Unterrichtsstunden der Klassen 5a, 5b und 6a. Obwohl wir noch in der Grundschule sind, haben wir schnell gemerkt, dass das Thema auch für uns von großer Wichtigkeit ist. Und dass es allemal Spaß macht, das merkten wir schnell in den zwei Arbeitsgruppen, die von Frau Fietz und Frau Sponholz geleitet wurden.



Ganz viel erarbeiteten wir in spielerischer Form. Oft hatten wir ein Aha-Erlebnis, so zum Beispiel, wenn wir uns entscheiden mussten, ob eine Handlung wirklich schon mit Gewalt verbunden ist. Es ist ja auch nicht so einfach, wenn es um den berühmten Klaps auf den Po als Strafe durch die Eltern geht, das Fahrradfahren auf dem Gehweg oder ob das Nichtgrüßen eines Mitschülers Auswirkungen auf dessen Seelenzustand hat. Die beiden Beamtinnen hatten sich vielseitige Übungen für uns ausgedacht, da mussten wir nicht nur stillsitzen und zuhören. Mit Puzzeln, Rätseln, Weiterschreiben von Geschichten und Bewegungsspielen lernten wir über das Thema Gewalt und Drogen sehr viel und der Vormittag verging wie im Fluge. Als Ergebnis nehmen alle mit, dass nur das Opfer einer Tat entscheidet, ob es eine Gewalttat war und dass Drogen nichts für uns Kinder sind, da sie uns nur krank machen. Diese Erkenntnis war für uns Kinder sehr wichtig. Wir freuen uns schon jetzt auf das Wiedersehen mit Frau Fietz und Frau Sponholz im nächsten Jahr und sie werden doch hoffentlich ihre lustigen Monsterkarten mitbringen, die unsere Gefühle zeigten.

Anika Morenz und Nathalie Andreas, Kl. 6a

Uns gehört sogar der Wanderpokal!!!

Wie wir bereits berichteten, nahm im Juni eine große Schulmannschaft der Grundschule Baruth/Mark sehr erfolgreich am 3. Kids-Skate Day in Jüterbog teil. Zu unserer großen Freude erhielten wir nachträglich den Wanderpokal als erfolgreichste Grundschule. Stellvertretend für alle Teilnehmer nahm Emily Stern diesen Wanderpokal von



Bundesaußenminister und Vizekanzler Frank-Walter Steinmeier entgegen, der auf seiner Tour durch Brandenburg auch die Skate-Arena Jüterbog besuchte. Wir sind sehr stolz auf unsere Schülerinnen und Schüler!

J. Gutsche/M. Rutzinski

Busschule in der Grundschule Baruth/Mark

Am 22. September 2008 verbrachten Polizeikommissar Herr Bärwald und der Busfahrer Herr Jänchen mit der Klasse 1A der Grundschule Baruth/Mark sowie der Klassenlehrerin Frau Radon einen interessanten Vormittag.



Verkehrserziehung, ein Film über das richtige Verhalten im Bus und die Fragestunde des Polizeikommissars hinterließen Begeis-

terung und großes Interesse bei den Kindern. Zum Abschluss durften alle Kinder eine Busfahrt „der anderen Art“ miterleben. Unser Busfahrer Herr Jänchen demonstrierte mögliche Gefahren im Bus durch verschiedene Bremsungen. So konnten die Kinder selbst spüren, was Schubkräfte im Bus in den Kurven und bei den Bremsungen bewirken.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Polizeikommissar Herr Bärwald und dem Busfahrer Herr Jänchen.

Klasse 1A und Frau Radon

„Alte Hasen“ machen sich für „Frischlinge“ stark

Jedes Kind kennt das Gefühl allein in der Schule zu sein. Da ist es schön, wenn man jemanden hat, der einem hilft. So haben wir, die Schüler der 6. und 1. Klasse, Patenschaften gebildet. Schon vor den Sommerferien machten wir uns Gedanken, was wir als „alte Hasen“ für unsere „Frischlinge“ tun können. Wir zeigten den Kleinen die Schule und erreichten, dass sie nun keine Angst mehr haben. So gingen wir gemeinsam Mittag essen, zur Turnhalle oder auf den Pausenhof. Am Freitag, dem 19.09.2008 haben wir uns in der 4. Stunde getroffen, um Fotos, die in der 1. Schulwoche geknipst wurden, für eine Wandzeitung zu gestalten. Diese kleine Bildergalerie stellen wir in den Schaukasten im Foyer unseres Schulzentrums. Frau Greulich, die Klassenlehrerin der 1. Klasse hatte wohl das schönste Wochenende ihres Lebens, denn sie hat geheiratet. Das ist doch eine Überraschung wert, dachten wir uns. So erwarteten wir gemeinsam mit den Patenkindern der 1. Klasse am Montag Frau Radon (eh. Greulich) und dann überraschten wir sie. Als Hochzeitsgeschenk aller Kinder haben wir Tauben steigen lassen und sie mit kleinen Versen erfreut. Das hat Frau Zöllner, unsere Klassenlehrerin organisiert. Die Tauben stellten netterweise Herr Rumpelt aus Baruth/Mark zur Verfügung. Dafür wollen wir danke sagen. Man kann also sehen, bei uns in der Grundschule ist was los.

*Laura Waesch, Schülersprecher
Grundschule Baruth/Mark*



**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Freitag, dem 12. Dezember 2008

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Mittwoch, der 3. Dezember 2008

Ferienangebote im Hort „Pffikus“

Nein, ich geh nicht mit, ich kenn dich nicht!

Am Donnerstag, dem 23.10.2008 kam eine Polizistin aus Luckenwalde zu uns in den Hort „Pffikus“. Sie hat uns über das Thema: „Gehe nicht mit Fremden mit“ belehrt. Sie hat uns erklärt auch „Nein“ sagen zu dürfen und den Unterschied zwischen Bekannte und Fremde. In spielerischer Form lernten wir Abstand zu Fremden zu halten. Herzlichen Dank Frau Sponholz, dass Sie bei uns waren.

Paula Hannemann (5. Klasse)

In den Herbstferien konnten unsere Hortkinder wieder abwechslungsreiche Angebote wahrnehmen. Sie konnten sich beim Yoga entspannen, konnten basteln, Marmorkuchen backen, mit den Trommeln auf Fantasiereise gehen, durch eine „Steinwanderung“ Baruth entdecken, die Bibliothek besuchen und unter fachlicher Anleitung von Andy Plitz und Janine Faedrich in der Turnhalle Fußball spielen. Für das Gelingen unserer Aktivitäten bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden.

Kinder und Team Hort „Pffikus“



Wieder tödlich Verletzter bei Verkehrsunfall

Einsatzgeschehen

Zu einem Einsatz wurde die FF Baruth/Mark im Oktober 2008 alarmiert.

- Einsatz 35/2008

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Dienstag, dem 14.10.2008 um 11:30 Uhr auf der Ortsverbindungsstraße Petkus in Richtung Wahlsdorf. Ein PKW kam nach links von der Fahrbahn ab und prallte mit dem Dach gegen einen Baum. Die Ortsfeuerwehr Petkus wurde neben dem Rettungsdienst zur Einsatzstelle alarmiert. Der Fahrer war beim Eintreffen der Rettungskräfte bereits verstorben und schwer im Fahrzeugwrack eingeklemmt. Aufgrund der schwierigen Situation wurde die FF Baruth/Mark um 11:50 Uhr nachalarmiert. Mit dem Gerät des Hilfeleistungslöschfahrzeuges konnte das Unfallopfer schließlich befreit werden und dem Notarzt zur Leichenschau übergeben werden. Die FF Baruth/Mark war mit sechs Kameraden im Einsatz. Weiterhin kam der Rettungsdienst, die Polizei, ein Abschleppunternehmen sowie ein Bestattungsunternehmen zum Einsatz.



Der eingeklemmte Fahrer (unter dem Dach) wird durch die FF Baruth befreit (Foto: FF Baruth/M)



Das vollkommen zerstörte Fahrzeug (Foto: Uwe Klemens/Flaemingfoto.de)

Atemschutzausbildung der Ortsfeuerwehren

Um ihren Wissenstand auf dem Gebiet des Atemschutzes aufzufrischen, trafen sich am Samstag, dem 11.10.2008 etwa 20 Kameraden aus den Ortsfeuerwehren Baruth, Petkus, Paplitz, Radeland, Dornswalde und Klasdorf in der Feuerwache Baruth/Mark. Im theoretischen Unterrichtsteil wurden Themen wie Gerätekunde, persönliche Schutzausrüstung, Einsatztaktik usw. gelehrt. Nach einem Mittagessen wurde das vermittelte Wissen in die Praxis umgesetzt. Im Stationsbetrieb konnten so die Aufgaben relativ praxisnah gelöst werden. Die Ausbildung wurde durch den Atemschutzgerätewart der FF Baruth/Mark, Kamerad René Mydaß geplant und durchgeführt. Die Teilnehmer waren durchweg positiv überrascht von der Ausbildung. Auch die Kommunikation der einzelnen Ortsfeuerwehren untereinander wird so gefördert. In den kommenden Jahren sind weiteren Stadtweite Ausbildungen zu den verschiedensten Themen geplant.



Der Angriffstrupp sucht unter schwerem Atemschutz nach einer vermissten Person (Foto: FF Baruth/Mark)

Ausbildungsdienst zum Thema Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen

Jeden 2. Freitag führt die FF Baruth/Mark ihren regulären Ausbildungsdienst durch. Am 10.10.2008 wurde sich speziell mit der technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen beschäftigt. In einem theoretischen Abschnitt wurden die Kameraden durch die Ausbilder (F. Ehrlich/R. Mydaß) über die neuesten Erkenntnisse aus Bereich der patientenorientierten Rettung informiert. Im praktischen Teil dieses Abends konnte die Kameraden ihr Können unter Beweis stellen. Es wurde ein Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen simuliert. Die praktische Ausbildung wird in Zukunft weiter ausgebaut um die Kameraden vielen Bereichen weiter fit zu machen.



Die C-Säule an dem „verunfallten“ Fahrzeug wird durchtrennt (Foto: FF Baruth/Mark)

Ihre FF Baruth/Mark

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart

FF Stadt Baruth/Mark

Jahresausklang an der Horstmühle Baruth

Obstbaumpaten gesucht

Zum Abschluss eines arbeitsreichen Jahres treffen sich die Mitglieder des Fördervereins Horstmühle noch einmal zu einem „Subbotnik“ an dem historischen Baudenkmal Horstmühle in den Flämmgwiesen. Ging es bei den vorangegangenen Arbeitseinsätzen vor allem darum, das alte Stallgebäude vor dem Verfall zu retten und winterfest zu machen, so soll diesmal zum Beginn der dunklen Jahreszeit zwischen Buß- und Bettag und Totensonntag ein Zeichen des Lebens und der Hoffnung für künftige Generationen gesetzt werden. Ganz nach altem Brauch wird ein schon langer gehegter Wunsch an dem alten Siedlungsplatz eine Obstwiese anzulegen, in die Tat umgesetzt. Der Platz dafür in dem alten Bauerngarten unterhalb von Wohnhaus und Stall ist schon ausgesucht und vorbereitet, die Pflanzen - alte Bauerngartensorten - sind bei einer renommierten Baumschule bestellt und werden in ortskundiger Begleitung vom Vereinsvorsitzenden Gerhard Jordan aus Berlin abgeholt. Am Sonnabend, dem 22. November ist es so weit.

Besucher, Heimatfreunde und Förderer sind herzlich willkommen und können die Patenschaft für einen der zunächst zehn Bäume - alte Hochstamm - Apfelsorten von „Adersleber Kalvill“ und Hasenkopf bis „Roter Boskoop“ - erwerben. Jeder Baumpate erhält eine Urkunde, die ihn jederzeit zum Besuch und zur Pflege seines Baumes, vor allem aber zur Obstblüte im Frühjahr und zur späteren Verwertung der Ernte im Herbst berechtigt. Herzlich willkommen sind auch Besucher, die die Mühle aus früherer Zeit kennen und Wissenswertes, wie alte Fotos, Zeitungsartikel und Ähnliches zu einer geplanten Chronik und der Rekonstruktion der alten Siedlerstelle beitragen können.

Bei entsprechendem Interesse wird die Aktion im nächsten Jahr wiederholt.

Anfragen und Auskünfte bei: I. Nitsche, 0 33 71/63 73 87 oder G. Jordan, 0 59 31/25 83.

Soldatengräber auf dem Friedhof in Klein-Ziescht

Sichtlich beeindruckt von der guten Pflege und vom guten Zustand der Soldatengräber in Klein-Ziescht zeigte sich eine Familie aus den alten Bundesländern.

Ihr Vater ist hier 1945 in den letzten Kriegstagen gefallen, so berichtete die Tochter (sie möchte nicht genannt werden) im Sommer dieses Jahres. Die Familie spendete 500 Euro für die weitere Pflege der Gräber, wo insgesamt 50 deutsche Soldaten ihre letzte Ruhe fanden.

Geopfert für einen sinnlosen Krieg, der Wunden und gerade der Zivilbevölkerung unendliches Leid zufügte. Auf dem Weg nach Pommern (heute Polen) macht die Familie immer wieder Halt in Klein-Ziescht, um ihren Vater zu besuchen.

Willi Blisse, der im Auftrage der Stadtverwaltung die Soldatengräber pflegt, gebührt Dank und Anerkennung für seine Arbeit vor Ort.

Der Ortsbeirat der Stadt Baruth/Mark ist von der Familie beauftragt worden, die Spende zweckgebunden zu verwenden. Das wird so auch geschehen.

Lutz Möbus

Ortsvorsteher Stadt Baruth/Mark



13. traditioneller Weihnachtsmarkt in Ließen am 6. und 7. Dezember 2008 ab 13.00 Uhr

Rund um die Barockkirche des 80-Seelen-Ortes Ließen
finden Sie einen Weihnachtsmarkt nach
althergebrachter Art:

Altes & Neues für Haus und Hof, kulinarische
Leckerbissen und alles Selbstgemacht!

In diesem Jahr gibt es wieder
die Weihnachtstombola ohne
„Nieten“. Motto auch diesmal:
"Ließen immer ein Gewinn!"

Idyllisch gelegen, am Fuße
des sagenumwobenen
Golmberges in der
hügeligen Waldlandschaft

des Flämings, finden Sie uns an der B 115 bei Petkus
zwischen Baruth und Jüterbog.



Betreute Bastelstube der KITA „Entdeckerland“ Petkus im beheizten Saal der
Gaststätte an beiden Tagen, Kinderkarussell und vieles mehr!

Informationen: 033745-50222 oder www.Liessen.de

In Ließen fängt Weihnachten im Sommer an

Wie jedes Jahr am 2. Adventswochenende, diesmal am 6. und 7. Dezember, richtet Ließen den heuer „13. Traditionellen Liebener Weihnachtsmarkt“ aus.

Die 85 Liebener, viele von ihnen Mitglieder des „Traditionsvereines Hoher Golm“, leisten im Dezember wieder harte Arbeit um den „Liebener Weihnachtsmarkt“ vorzubereiten und durchzuführen.

Die Organisatoren Dieter Jeserig vom „Maschinen und Gerätehandel für Haus, Hof, Forst und Garten“, Steffen Petzold von der „Gaststätte Zum Kühlen Grund“ und die Eheleute Strey-Froom vom „Antiquitätenhof Ließen“ müssen schon im Sommer weihnachtliche Gedanken hegen. „Wir reden bereits im Juli mit den Ausstellern und dem Budenverleiher, denn im September sind die alle ausgebucht“, und „auch die Anträge bei den Behörden stellen, die uns wohl gesonnen und sehr hilfsbereit sind, doch brauchen die zur sorgfältigen Bearbeitung eben ihre Zeit“. Die Kameraden von der Merzdorfer und von der Petkuser Freiwilligen Feuerwehr, ohne die bei der Verkehrsregelung und auf den Parkplätzen nichts geht, müssen beizeiten ihren Einsatz planen. Wichtig für das Flair des Marktes sind die Bürger, die ihre selbst gemachten Marmeladen, Weihnachtsgestecke, Gestricktes, selbst genähte Kleidung oder Kissen anbieten. „Bei den gewerblichen Anbietern achten wir strikt darauf, dass ihr Angebot der althergebrachten Idee von Weihnachten entspricht. Dieses Jahr zum Beispiel haben wir außerdem einen Holzschnitzer, Töpfer und einen Stellmacher, der vor Ort Tröge fertigt.“

In der mitten im Dorf gelegenen Barockkirche, um die sich der Markt gruppiert, hält Pfarrer Boeckels an beiden Tagen einen Eröffnungsgottesdienst, danach gibt es bis zum Konzert in der geheizten Kirche Kaffee und Kuchen. Im Saal der Gaststätte können Eltern ihre Kinder zum professionell betreuten Basteln „abgeben“ um auch mal alleine über den Markt zu bummeln oder sich die Aufführungen des Theaters anzusehen. Gegen Ende des Marktes spielt die „Kleine Liebener Blasmusik“ klassische Weihnachtslieder. Die Abschlussziehung der Weihnachtstombola - auch heuer unter dem Motto „Ließen - immer ein Gewinn“ - schließt den Tag. Wenn man ein Los für 1 € gekauft hat, gibt man es bei der Losbude in die Trommel zur Ziehung, und kann sich dabei sofort einen der vielen „Sofortpreise“ aussuchen, deren Wert alleine oft schon den Lospreis übersteigt. Neben dem selbstlosen Einsatz der Liebener Bevölkerung und der Mitbürger aus den umliegenden Dörfern ermöglicht der Erlös dieser Lotterie, deren Preise von großzügigen Spendern aus der Region stammen, dass der Markt in dieser Form überhaupt

bestehen kann. „Das Parken ist gratis, wir nehmen keinen Eintritt und die Programme für Kinder und Erwachsene in der Kirche und der Gaststätte sind frei. Wir bitten die Standbetreiber nachhaltig um moderate Preise. Es ist uns wichtig, dass auch Familien mit vielen Kindern oder Leute, die es nicht so dick haben, hier einen schönen Tag erleben können. Es soll für alle Weihnachten sein.“

Das Programm für den 13. traditionellen Weihnachtsmarkt unter www.Liessen.de.

Traditionsverein Hoher Golm

Programm für Samstag, 6. Dezember

13.00 Uhr	Beginn des Markttreibens
13.30 Uhr	In der Kirche: Familiengottesdienst mit dem Wahlsdorfer Chor anschließend Kaffee und Kuchen
15.00 Uhr	Im Saal der Gaststätte: Theater für Kinder „König Drosselbart“
16.00 Uhr	Der Weihnachtsmann kommt auf den Markt
16.30 Uhr	In der Kirche: Chor-Konzert mit dem Wahlsdorfer Chor
	Im Saal der Gaststätte: Theater für Kinder „Frau Holle“
17.45 Uhr	Turmblasen auf dem Markt
18.30 Uhr	Verlosung der Tombola
ca. 20.00 Uhr	Ende des Markttreibens

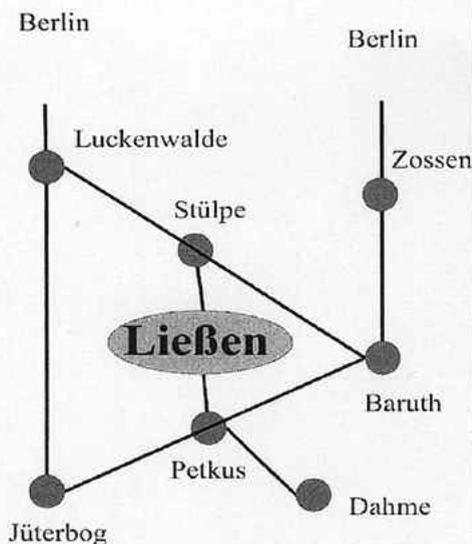
Programm für Sonntag, 7. Dezember

13.00 Uhr	Beginn des Markttreibens
14.00 Uhr	In der Kirche: Chor-Konzert mit dem Chor Niebendorf-Heinsdorf
	Im Saal der Gaststätte: Theater für Kinder „König Drosselbart“
15.30 Uhr	Der Weihnachtsmann kommt auf den Markt
16.15 Uhr	Turmblasen auf dem Markt
16.30 Uhr	Im Saal der Gaststätte: Theater für Kinder „Frau Holle“
17.00 Uhr	In der Kirche: Adventliches Konzert mit Mathias Wacker
18.15 Uhr	Verlosung der Tombola
ca. 19.00 Uhr	Ende des 13. traditionellen Weihnachtsmarktes

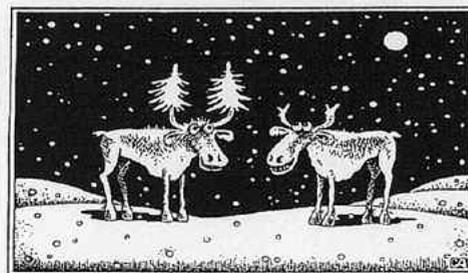
Programmänderungen vorbehalten!



So finden Sie zu uns:



An beiden Tagen durchgehend betreute Bastelstube für Kinder im Saal der Gaststätte



Großer Weihnachtsbaumverkauf

**Übernachtungsmöglichkeiten im Haus Hoher Golm
Tel.: 033745/50310**

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Baruth/Mark und ihrer Ortsteile

Der Ortsverband der CDU Baruth/Mark bedankt sich bei den Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen zur Kommunalwahl am 28.08.2008.

Wir stehen weiter für konstruktive Kommunalpolitik und Bürger-nähe in unserer Gemeinde.

Lutz Möbus

CDU OV Baruth/Mark

Adventskalenderfenster 2008

in den Dörfern Ließen, Merzdorf und Petkus

Wir freuen uns, dass es auch in diesem Jahr wieder einen Adventskalender in den Fenstern der Kirchengemeinde „Am Golmberg“ geben wird und möchten uns jetzt schon bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken.

Ab dem 1. Dezember wird Tag für Tag ein weiteres liebevoll gestaltetes Fenster Licht in die dunkle Jahreszeit und Vorfreude auf das Weihnachtsfest bringen. Die Fenster des

Adventskalenders können bis zum 6. Januar 2009 in den Dörfern betrachtet werden.

Eine Liste der Mitwirkenden wird an den jeweiligen Schau- bzw. Informationstafeln in den Dörfern ausgehängt.

Wir laden Sie ein, unsere Aktion zu begleiten: achten Sie auf die erleuchteten Fenster, freuen Sie sich mit uns und vielleicht bekommen Sie dabei auch Lust, im nächsten Jahr selbst mitzumachen!
Alexandra v. Lochow, Birgit Demgensky und Ina Albers

Das Familienbündnis „Baruther Urstromtal“ informiert

Wir berichteten bereits ausführlich über die Arbeit des Lokalen Bündnisses für Familie „Baruther Urstromtal“. Der VAB e. V. koordiniert die Arbeit des Bündnisses.

Unsere Zukunft sind unsere Kinder. Deshalb gehört Familienfreundlichkeit zu den zentralen gesellschaftlichen Anliegen unserer Zeit.

Beruf und Familie zu vereinbaren ist für viele Arbeitnehmerinnen Tag für Tag eine Herausforderung. Dabei spielen die Bedingungen im Betrieb und die Gegebenheiten in der Kommune eine wesentliche Rolle.

Eine attraktive Kommune zeichnet sich unter anderem durch ihre gelebte Familienfreundlichkeit aus.

Zwei Projekte aus unserem Arbeitsplan 2008 möchten wir Ihnen heute vorstellen.

Rollerprojekt „Fit für den Schulweg“

In Zusammenarbeit mit unserem Bündnispartner Verkehrswacht Teltow-Fläming starteten wir Anfang September nach umfangreichen Vorbereitungen unter dem Motto „Fit für den Schulweg“ ein Rollerprojekt in der Kita Jänickendorf.

In dem Projekt geht es um die Mobilitätserziehung von Vorschulkindern, die sich bald auf den Weg zur Schule machen müssen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Übungen zeigen, dass Vorschulkinder und junge Schulkinder Defizite in der Bewegungserziehung aufweisen. Bewegungssicherheit von Kindern beeinflusst aber deren Verkehrssicherheit positiv. Radfahren für Kinder unter 7 Jahren ist aus psychomotorischer Sicht ungeeignet, das Rollerfahren bietet hier eine gute Alternative.

Die Verkehrswacht Teltow-Fläming und der VAV e. V. unterstützen im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familie „Baruther Urstromtal“ durch das Rollerprojekt Eltern und Erzieherinnen in der Bewegungserziehung durch modulare Übungseinheiten mit einem mobilen Rollerparcours.

Langfristiges Ziel ist es das Kinder eine verbesserte Gefahren-einschätzung erlernen und dadurch die Unfallhäufigkeit gesenkt werden kann.

Neben den motorischen Übungen lernen die Kinder aber auch die technischen Ausrüstungen eines Rollers kennen und sie werden geschult verkehrstypische Zeichen und Farben zu erkennen. Roller und Parcours werden durch den Träger gestellt.

Aufruf zum Malwettbewerb

Am 09.10.2008 starteten wir gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren Teltow-Fläming und dem Verein der Freunde der Wirtschaftsjunioren e. V. einen Malwettbewerb zum Thema „Freizeit in der Familie“ vor Ort in der Grundschule Woltersdorf in Stülpe. Die Balance um Familie und Beruf in Einklang zu bringen ist für viele Eltern heutzutage nicht mehr einfach. Kindertagesstätten und Schulen bieten breit gefächerte Angebote für Kinderbetreuung. Zurück bleibt aber oft die Frage, wie sehen uns unsere Kinder, wie wird das Verhalten der Eltern bei den Kindern reflektiert. Bilder gemalt von Kindern sagen hierüber oft mehr aus als viele Worte. Aufgerufen haben wir die Schulen der Gemeinde Nuthetal und der Stadt Baruth.

Einsendeschluss wird der 12. November sein.

Die Bilder werden in einer Wanderausstellung einem breiten Publikum gezeigt, dadurch wird der Dialog in den Familien zu diesem Thema angeregt. Kinder sowie auch Eltern werden angeregt über gemeinsame Freizeitaktivitäten nachzudenken und werden zum gemeinsamen „Dialog“ angeregt.

Die Wirtschaftsjunioren und der Verein der Freunde der Wirtschaftsjunioren stehen mitten im Berufsleben und auch oft mitten im Familienleben, ihnen muss niemand erklären, wie schwierig es ist Familie und Beruf miteinander zu vereinen. Ihnen ist aber auch bewusst, dass ohne Maßnahmen, mit deren Hilfe es gelingt, die hoch- und höchstqualifizierten Frauen im Arbeitsmarkt zu halten und auch Männern den nötigen Freiraum für die Familie zu geben, werden wir weder den dringend benötigten Nachwuchs noch die produktiven Arbeitskräfte haben, die wir brauchen. In diesem Sinne unterstützen sie den Malwettbewerb und werden auch als Jury fungieren.

Mit den Bildern wollen wir eine Wanderausstellung gestalten und einem breiten Publikum zugänglich machen. Die erste Ausstellung findet Ende November in der Alten Schule & Küsterei in Petkus statt. Dort werden dann auch die Gewinner bekannt gegeben. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt.

Kontakte und Anfragen zu beiden Projekten über den Koordinator Familienbündnis „Baruther Urstromtal“

Sitz VAB e. V. Berliner Straße 3 in Luckenwalde

Tel. 0 33 71/61 01 01 oder VAB.eV@t-online.de

Erntedank in Kemnitz

Nachdem im letzten Jahr der Familiengottesdienst zum Erntedank in Baruth stattfand und im Jahr davor in der Kirchengemeinde Groß Ziescht, führte der Weg diesmal in die kleine Dorfkirche in Kemnitz.

Reich geschmückt war der Altar mit gespendeten Lebensmitteln wie Obst und Gemüse aus den heimischen Gärten, die großen Kürbisse, Getreide, aber auch mitgebrachte Gaben, wie Mehl, Zucker, Kaffee, Milch und dergleichen. Gekommen waren ca. 180 Besucher und begleiteten den Erntedankzug durch den Ort Kemnitz. Dieser machte dreimal Station im Ort und auch im Wald. Dort erfährt man viel Wissenswertes über diesen Ort und auch über die Natur. Mit Liedern und Gebeten wurde Gott für all dies gedankt. Anschließend ging es in die Kirche, die wohl kaum jemals so viele Leute beherbergt hat.

Pfarrer Thimme veranschaulichte am Beispiel von Blumen die Gemeinschaft und bezog auch die vielen anwesenden Kinder mit in diesen Gottesdienst ein. Die Taufe des kleinen Karl-Emil Pinnow fand in diesem sehr gelungenen Gottesdienst ihren würdigen Rahmen.

Im Kemlitzer Jugendclub konnte sich anschließen jeder mit Kaffee und Kuchen stärken und man konnte noch gemütlich beisammensitzen. Die Kinder hatten die Möglichkeit mit Katja Schmiedeke Baumstammemory zu spielen oder gemeinsam mit Andrea Heimann eine Erntekrone zu basteln. Ein herzlicher Dank geht auch an Steffen und Katja Thuge, die die Stationen vorbereitet und die Kirche geschmückt haben.

Die Gaben des Erntedankaltars gingen wieder als Spende an die Zossener Tafel.



Aus dem Vereinsleben

Wie schon in den vergangenen Jahren möchten wir, die Schützen des Schützenclubs „98K“ Schöbendorf/Paplitze e. V., die Leser des Baruther Amtsblattes über die Höhepunkte, die uns das Jahr 2008 bisher brachte, informieren. Schon im Januar, genau am 14.01.2008, durften wir auf 10 Jahre Schützenclub zurückblicken. Genau an diesem Tag vor 10 Jahren trafen sich sieben Schützen, die noch verschiedenen Vereinen angehörten, um etwas Eigenes und auch Besonderes auf die Beine zu stellen. Eine Satzung musste her, und der Verein war gegründet. Schnell wuchs der Verein. Aus sieben Mitgliedern wurden Siebenundzwanzig. Nicht alle Wünsche gingen in Erfüllung. Vieles wurde dennoch in den vergangenen Jahren zu Wege gebracht.

Anfang des Jahres, in der Hauptversammlung, beschlossen wir Vereinsmitglieder, unsere Jubiläumsfeier erst am 31.08.08 bei sommerlichem Wetter und in ansprechendem Umfeld durchzuführen. Zuvor standen aber noch Wettkämpfe auf Kreis- und Landesebene auf dem Programm. Bei den Kreismeisterschaften Teltow-Fläming/ Potsdam-Stadt holte sich Günter Radtke in einer Langwaffendisziplin die Goldmedaille. Stefan Miething erkämpfte sich nach vorheriger Qualifikation auf Kreisebene bei den Landesmeisterschaften in Potsdam überraschend eine Silbermedaille. Auch bei der Landesmeisterschaft des BDS in Berlin- Wanssee wurde an mehreren Wettkampftagen wieder im oberen Bereich mitgemischt. Allein dreizehnmal erreichten Schützen des Vereins in verschiedenen Langwaffendisziplinen Plätze unter den ersten Zehn. Vier Schützen - Bernd Boche, Olaf Boche, Stefan Miething und Günter Radtke qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft. Leider war es unserem Verein aus organisatorischen und auch aus finanziellen Gründen nicht möglich die vier Schützen zu diesem Großereignis zu schicken. Wie in jedem Jahr wurde auch 2008 wieder ein Königsschießen durchgeführt. Bei herrlichem Wetter und hoher Beteiligung holte sich Bernd Boche nun schon zum zweiten Mal den Titel und die begehrte Trophäe. Gefeiert wurde dann wie immer im Garten der Gaststätte „Wache“ in Groß-Ziescht. So sollte es dann auch am Tag unseres zehnjährigen Bestehens sein. Am Sonntag, dem 31.08.2008, fand dann die geplante und gut organisierte Zehnjahresfeier auf dem Gelände der Gaststätte „Wache“ statt. Ein großes Festzelt stand bereit, eine Kegelbahn und ein provisorischer Luftgewehrstand wurde von den Wirtsleuten aufgebaut.

Prominente Gäste wurden eingeladen, und sie kamen auch. Petrus meinte es auch wieder mal gut mit uns; Kaiserwetter war angesagt. So konnte dann eigentlich nichts mehr schiefgehen.

Ab 11.30 Uhr wurden dann vom 1. Vorsitzenden Paul Miething Gäste und Schützen sowie deren Angehörige begrüßt.



Von ihm wurde eine kurze Rückschau auf die 10 Jahre Vereinsbestehen gehalten. Danach ergriff der Bürgermeister der Stadt Baruth, Peter Illk, das Wort. Er brachte seine Anerkennung über die Leistungen und Aktivitäten des Vereins zum Ausdruck. Anschließend überreichte er dem Vereinsvorsitzenden einen Wimpel der Stadt Baruth, eine Urkunde und 100,- Euro als Finanzhilfe für zukünftige Vorhaben.



Anschließend richtete die Paplitzer Ortsvorsteherin, Margit Patzer, einige Worte an den Verein. Sie würdigte die gute Zusammenarbeit mit dem Verein bei Dorffesten und anderen Höhepunkten im Ort. Auch von ihr kamen 100,-Euro für anstehende Vereinsarbeit.

Die Vorsitzende der Dorfgemeinschaft e. V., Brigitte Radtke, wollte dem nicht nachstehen. Sie sponserte im Namen des Vereins zwei Blechkuchen, die extra im Dorfbackofen gebacken wurden. Einen Brotkorb spendete die Bäckerei Sembritzki. Heinz Jänicke bereitete am Drehspieß zwei saftige Schinken zu. Für Getränke und Essenszutaten sorgte das Gastwirthehepaar Wache. Das Prassen konnte also nach all den Grußworten beginnen.

Am Nachmittag wurden dann im Kegeln und im Luftgewehrschießen die Siegerinnen und Sieger ermittelt. Kaffee, Kuchen und andere Köstlichkeiten wurden zwischendurch in lockerer Abfolge gereicht.

Am späten Abend konnte der Verein so auf ein gelungenes Jubiläum zurückblicken, inzwischen hat der Schützenclub im Oktober seine diesjährige Vereinsmeisterschaft und einen Pokalwettkampf jeweils auf dem Schießstand des SV Dahme/M. mit Erfolg absolviert. Eine Weihnachtsfeier steht noch an. Das war es wieder mal. Zum Abschluss des Beitrages noch einmal ein Dankeschön aller Vereinsmitglieder an alle die zum Gelingen unserer Zehn-Jahres-Feier beigetragen haben. Das sind alle genannten Gäste und Sponsoren sowie das Gastwirthehepaar „Wache“ für die tolle Kulisse und die zusätzliche Versorgung mit allen Dingen die benötigt wurden.

Im Namen der Mitglieder des Schützenclubs „98K“ Schöbendorf/Paplitze e. V.

Paul Miething
Vorsitzender

Rückschau

Fußball in den Sommerferien 2008

Selbst in den Sommerferien hieß es für die D- und E-Jugend des SV „Fichte“ Baruth: „Fußball, Fußball, Fußball.“

Diesmal zog es 13 Spieler des SV Fichte vom 27.07. bis 02.08.2008 in das Sportzentrum Uckley, wo sich dieses Jahr die Jugend-Fußball-Akademie Dahmeland befand. Mit 8 weiteren Spielern, unter anderem z. B. aus Köln, Berlin und Wünsdorf trainierten sie 2-mal täglich, jeweils 2 Stunden, unter der Leitung der beiden DFB-Trainer Herr Schulze und Herr Krause.

Nach der Ankunft am Sonntag, beschnupperten sie als Erstes ihre Unterkunft und machten sich mit den Regeln dort vertraut. Nach einem kleinen Probespiel hieß es bald Betruhe, um für die Trainingseinheit der nächsten Tage fit zu sein.

Am Tag der Abreise zeigten die Kinder ihren Eltern, was sie alles in den letzten Tagen gelernt hatten.

Die Spieler bedankten sich bei der Stadt Baruth/Mark, als auch beim SV „Fichte“ Baruth, die dies alles ermöglichten sowie bei den beiden DFB-Trainern, die ihnen die Tricks und Taktiken der Profis vermittelten.

Für die erfolgreiche Teilnahme, bekam schließlich jeder Spieler eine Urkunde.

Ihle

(Nachwuchstrainer)

SV „Fichte“ Baruth



„Fichte“ Spieler geben im Kreisverkehr die Richtung an



Hoffentlich ist es in der I. Kreisklasse auch bald so weit!

SV „Fichte“ Baruth

Abt. Fußball

Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Veranstaltungen

Am Mittwoch, dem 26. November 2008

Um 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte
Geburtstage der Monate September, Oktober und November 2008

Teilnehmer bitte in der Begegnungsstätte eintragen.

Am Sonnabend, dem 6. Dezember 2008

Weihnachtsfeier um 13.30 Uhr in der Aula der Schule.

Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Langner Tel. 6 13 83

Am Mittwoch, dem 10. Dezember 2008

Lichterfahrt nach Berlin

Abfahrt ca. 12:30 Uhr - 14:00 Uhr

15:00 Uhr Kaffeetrinken im Lokal „Rotes Rathaus“ am Alex

16:00 Uhr Besuch eines Weihnachtsmarktes

18:30 Uhr Fahrt zum Reichstagsgebäude

19:00 Uhr Lichterfahrt durch das weihnachtliche Berlin mit Reiseleitung

21:00 Uhr Heimreise

Preis 35,00 €/Person (Alle Plätze belegt!!)

Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Langner Tel. 6 13 83

Gerd Langner

AWO

Aufruf für Ausstellungsbeiträge!

Die Türme der St. Sebastian Kirche

Im Jahr 1909 wurde der Schlussstein für die Kirchtürme der Baruther St. Sebastian Kirche gesetzt. Anlässlich dieses Jubiläums erwartet Baruth eine Reihe von Veranstaltungen. Ende August soll eine Ausstellung mit Bildern der Türme und Kirche erscheinen.

Für diese Zusammenarbeit von der evangelischen Gemeinde und dem Atelier Braemer-Wittke werden sowohl historische Abbildungen, als auch eigene künstlerische Interpretationen unserer Baruther Kirchtürme gesucht. Wir freuen uns über Beiträge von Allen: Jung und Alt, Laien und Professionellen, Besuchern und Alteingesessenen!

Vielleicht haben Sie ja das eine oder andere Bild bei sich liegen und könnten es als Leihgabe für die Dauer der Ausstellung entbehren?

Eine Veröffentlichung im Katalog, der im Rahmen der Ausstellung folgen wird, ist ebenfalls vorgesehen. Im Sommer werden Freiluft-Malerei-Kurse für Erwachsene und Kinder von Frau Braemer-Wittke angeboten, die den Blick auf die Türme festhalten sollen und zusätzlich eine Teilnahme an der Ausstellung ermöglichen.

Information zur Bilderleihgabe und Sommerkursen:

Annette Braemer-Wittke

Walther-Rathenau Platz 5

Alte Schule

15837 Baruth

03 37 04/7 06 39

01 76/63 28 49 48

annette.braemer@t-online.de

Ankündigung Kunstwerkstatt in Baruth

„Kunst tut gut“ - davon ist Annette Braemer-Wittke, von Beruf Künstlerin und Kunsttherapeutin, MA, überzeugt. In ihrem geräumigen Atelier, Waltherrathenau-Platz 5, bietet sie seit 2006 Mal- und Kreativworkshops für Jung und Alt an.

Dabei geht es ihr weniger um das Erlernen bestimmter Techniken: vielmehr will sie den Teilnehmerinnen die Vielfalt von Material, Form und Farbe näher bringen und zeigen, dass jeder seine eigene Kreativität zum Fließen bringen kann. Dass in diesem Prozess die Besonderheiten und Tücken unterschiedlicher Materialien gemeistert werden, zeigt sich in den vielen ausdrucksstarken Arbeiten, die während der letzten Jahre von den Teilnehmerinnen geschaffen wurden.

Das Angebot ist vielfältig:

Mittwochs von 15:00 bis 16:00 Uhr bietet Annette Braemer-Wittke Malen und kreatives Gestalten für Kinder der 1. - 3. Klasse, 16:30 bis 17:30 für Kinder der 4. bis 6. Klasse an.

An jedem zweiten Montag von 19:00 bis 20:30 findet das Kreativangebot: „Raum für mich“ statt. Es richtet sich an alle Frauen, die gerne in Gesellschaft schöpferisch tätig sein möchten und sich einen Raum und Rahmen für ihr Schaffen wünschen.

Eine Gruppe für Vorschulkinder und Jugendliche ist in Planung. Interessiert? Am Sonntag, dem 23.11.2008, von 15:00 bis 18.00, können Sie sich bei Kaffee, Tee und Gebäck selber ein Bild von den zahlreichen und bunten Aktivitäten im Atelier von Annette Braemer-Wittke machen.

Information:

Annette Braemer-Wittke

03 37 04/7 03 69

01 76/63 28 49 48

Ausschreibung: Azubi-Projekte gesucht!

Worum geht es?

Zur Gewährleistung einer praxisnahen Ausbildung sucht der Förderverein für regionale Entwicklung interessierte öffentliche Einrichtungen, die kostenfrei eine eigene Homepage erstellen bzw. überarbeiten lassen möchten. Voraussetzung ist die Einbeziehung der Daten in die kommunalen Projekte sowie in die regionalen Portale. Die weitere Betreuung wird bis mindestens 2012 gewährleistet.

Wer kann mitmachen?

- Ämter und Kommunen
- Eigenbetriebe
- Schulen, Kitas, Museen, Bibliotheken und andere Einrichtungen
- Abwasserverbände
- Feuerwehren
- Wohnungsunternehmen
- Vereine (Sportvereine, Gewerbevereine, Tourismusvereine etc.)
- Unternehmen

Wann geht es los?

Los geht's immer zu Beginn eines Monats!

Mitmachen - aber wie?

Bitte schicken Sie einfach eine kurze Projektbeschreibung an uns! Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung und vereinbaren einen Termin bei Ihnen vor Ort.

Weitere Informationen

Bitte wenden Sie sich an:

Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Am Bassin 12, 14467 Potsdam

Tel.: (03 31) 2 00 28 72

Fax: (03 31) 2 00 28 61

Mail: info@foerdereverein-regionale-entwicklung.de

10. Fußballfest des SSV Blau/Gelb Kemnitz e. V.

Bereits zum 10. Mal fand am 2. August das traditionelle Fußballfest des SSV Blau/Gelb Kemnitz e. V. statt. Mannschaften aus Mahlsdorf, Halbe, Klein Ziescht und Horstwalde folgten der Einladung des Vereins. Trotz des anfänglich regnerischen Wetters konnten spannende Partien auf dem Kleinfeld verfolgt werden. Die Spiele blieben fair und die beiden Schiedsrichter Frank Ulrich und Wolfgang Straube hatten kaum einzugreifen. Das Turnier endete mit dem folgenden Ergebnis:

- | | |
|----------|------------------|
| 1. Platz | Kemnitz Jugend |
| 2. Platz | Mahlsdorf |
| 3. Platz | Klein-Ziescht |
| 4. Platz | Horstwalde |
| 5. Platz | Kemnitz Senioren |
| 6. Platz | Halbe |

Die Kemnitzer konnten zahlreiche Gäste zu dieser Veranstaltung aus dem Stadtbereich und aus der Umgebung als Zuschauer begrüßen. Traditionell gab es wieder das Bierzeit mit Gegrilltem, einen Kuchenbasar und natürlich ausreichend Getränke zur Stärkung. Für die kleinen Gäste war eine Hüpfburg vor Ort. Es wurde gekegelt und auf die Torwand geschossen und die Sieger erhielten jeweils Sachpreise. Bis spät in die Nacht wurde nach dem letzten Spiel noch mit Musik von DJ PISI getanzt und gefeiert. Auch die Verlosung war ein voller Erfolg.

Das Fußballfest des SSV Blau/Gelb Kemnitz e. V. wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Sponsoren aus dem Stadtbereich für diesen kleinen Ort nicht in diesem Umfang möglich. Der Verein möchte sich auf diesem Weg für die erbrachten Sach- und Geldleistungen bei allen Sponsoren bedanken. Ferner bei den vielen fleißigen Helfern aus dem Verein und der Umgebung. Besonderer Dank gilt der Fa. WABAU für die Bereitstellung des Zeltes. Wir hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder eine derartige Veranstaltung durchführen können.

SSV Blau/Gelb Kemnitz e. V.

Der Vorstand

Der höchste Bergahorn möge sich bitte melden!

Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch ab diesem Herbst nach dem höchsten Exemplar des Baumes 2009, dem Bergahorn, durch den SDW-Landesverband Brandenburg e. V. und die brandenburgische Landesforstverwaltung gefahndet.

Weltweit gibt es über 200 verschiedene Arten des Ahorns. Der Bergahorn wird wie folgt beschrieben:

Der „Acer pseudoplatanus“ wird mit seiner breitgewölbten, runden oder auch eiförmigen Krone bis zu 30 m, seltener 40 m hoch und zählt zu den wertvollsten Edelhölzern in Europa. Das Holz eignet sich speziell für Streichinstrumente. Der Stamm erreicht einen Durchmesser von bis zu 1,50 m, was rund 5,50 m im Umfang sein dürften. Seine fünfklappig zugespitzten Blätter wirken, im Vergleich zum hier öfter vorkommenden Spitzahorn, eiförmiger und rundlicher. Sie sind „gesägt“ und werden bis zu 15 cm breit. Beim Abreißen des Blattstieles tritt kein Milchsaft aus und seine Herbstfärbung ist nicht so spektakulär, wie die des Spitzahorns, dafür jedoch vielfältiger an Gelbtönen. Die Flügel Früchte stehen fast im 90-Grad-Winkel zueinander. Häufig in Laub- und Mischwäldern vertreten, besiedelt er die Alpen bis zur Baumgrenze in 1700 m über dem Meeresspiegel. Als Park- und Straßenbaum machte er sich bereits einen Namen, denn er kann ein halbes Jahrtausend (500 Jahre) alt werden. Andere Ahorne werden nur etwa 150 - 200 Jahre alt. Seine Herzwurzel verzweigt sich in einer Tiefe von knapp 2 m nicht mehr, jedoch erschließt sie den Boden gut und dient der Bodenverbesserung. Des Bergahorns braune, rissige Borke blättert in kleinen Schuppen ab. Im hohen Alter ähnelt der Bergahornstamm dem der Platane, wie es der botanische Name schon vermuten lässt.

Bei Zweifeln empfiehlt sich noch einmal genau nach den Merkmalen in Fachliteraturen und im Internet, z. B. auf www.baum-des-jahres.de, zu forschen.

Per Höhenmesser „Blume-Leiss“ können Sie den Baum mit Hilfe Ihres Revierförsters messen lassen, um sicher zu sein, den Höchsten gefunden zu haben. Die Vorschläge zum „Baum des Jahres 2009“ leiten die Forstbehörden in Ihrer Nähe auch gern weiter. Am 27.02.2009 sollten alle Bilder, Messungen und Bestätigungen auf dem Tisch des brandenburgischen SDW-Informationsdienstes (Tel.: 03 37 63/2 06 04 oder -6 44 44; Fax: -6 44 43; E-Mail: sdw-infodienst@gmx.de) liegen.

Die Landesforstanstalt Eberswalde (LFE) übernimmt die Überprüfung und Auswertung der Daten. Gekürt wird der Spitzen-Bergahorn voraussichtlich am „Tag des Baumes“, den 25.04.2009. Übrigens sei auch das „Trojanische Pferd“ aus Ahornholz gewesen.

C. N. Freiwilliges ökologisches Jahr
Oberförsterei Baruth

Weihnachtliches Chorkonzert der Goersch'schen Chorgemeinschaft 1842 Baruth e. V. in der Kirche von Papltitz

Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Marie e. V. lädt am 21. Dezember 2008 um 14:30 Uhr in der Kirche in Papltitz zu einem weihnachtlichen Chorkonzert ein. Ein Shuttle-Bus von Baruth nach Papltitz und zurück steht zur Verfügung. Kostenbeitrag 2,00 Euro. Die Anmeldung für die Busfahrt ist in der Löwen-Apotheke Baruth. Der Eintritt für das Konzert ist frei(willig).
Goersch'sche Chorgemeinschaft

„We will rock you“ für einen guten Zweck Benefiz-Party für das Musical-Projekt der Baruther Kirchengemeinde

E-Gitarren, Drums, laute Klänge und viele Leute, das ist es, was ein Rocker-Herz erfreut. So verwundert es nicht, dass Hannemanns Saal in Papltitz am 1. November 2008 ordentlich gefüllt war. Denn unter dem Motto „We will rock you“ wurde zu einem Benefiz-Tanz eingeladen, welcher ganz im Zeichen der rockigen Musik stand. Gesammelt wurde für das Musical-Projekt „We will rock you“ der Baruther Kirchengemeinde. So entstand ein Abend, der Musik, Tanz und leibliches Wohl verband und das alles ganz im Sinne des guten Zwecks. Viele fleißige Hände haben ein Buffet gezaubert, bei dem für jeden Gaumen was zu finden war. Den ganzen Abend über konnte man beobachten, wie die vielen Gäste sich immer wieder gern daran bedienten. Sei es, zur Stärkung nach einer wilden Tanzrunde, als kleinen Snack für zwischendurch oder weil es einfach so viele Leckereien gab, die man alle mal durchprobieren musste.

Das musikalische Highlight und ganz im Sinn des Themas „We will rock you“, bildete die eigens aus Berlin arrangierte Live-Band „The Ch@ttones“, die durchweg alle Rock-Klassiker der letzten 40 Jahre spielte. Aber auch die Gäste, die die Band nicht von den Plätzen bewegen konnte, kamen spätestens bei den Band-Pausen und dem Ersatz durch DJ Christian Miething voll auf ihre Kosten.

Wer neben Bier und Sekt mal Lust auf etwas Süßes hatte, konnte sich an der Cocktailbar mit leckeren Drinks versorgen lassen. Die Einnahmen aus deren Verkauf kamen ganz dem neuen Musi-

cal der Baruther Kirchengemeinde zu gute. Und wie viel besser schmecken Pina Colada, Caipi und Co erst, wenn man weiß, dass man mit deren Genuss auch noch ein gutes Projekt unterstützen kann. Ein etwas anderer Nervenkitzel entstand mit der durch Pfarrer Thimme angekündigten Überraschung. „The Ch@ttones“ hatten eigens für diese Überraschung ein Fan-Paket zusammengestellt, das nunmehr versteigert werden sollte. Jedoch war dies keine übliche Versteigerung, wie man sie so kennt. Vielmehr betrug der Wert der Ersteigerung immer nur 1 €. So signalisierte jeder, der das Fan-Paket gern haben wollte, sein Interesse mit einem Handwink und zahlte unverzüglich 1 € in die Versteigerungskasse. Derjenige, der zuletzt einen Euro bieten würde, sollte das Päckchen mit nachhause nehmen. Die Hände eilten bei den Worten „zum Ersten ... zum Zweiten ... und zum ...“ blitzartig in die Höhe. Ein wirklich gelungener Spaß, der mit einer zufriedenen Päckchen-Gewinnerin den Abschluss fand.

Abschließend ist zu sagen, dass es immer wieder schön ist, einen musikalischen Abend mit bekannten Leuten in netter Atmosphäre zu verbringen, mal ausgelassen feiern zu können, zu Musik-Covers wie Guns N'Roses, Billy Idol oder Kid Rock zu tanzen und das ohne jegliches schlechte Gewissen. Schließlich war alles für einen guten Zweck.

Sandra Missal, Schöbendorf/Berlin



Kinderweihnachtstheater

Am 22. November 2008 beginnen in der Baruther Kirche die Proben für unser diesjähriges Weihnachtstheaterstück. Wer hat Lust mitzumachen? Eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter. Geprobt wird jeweils samstags von 10 bis 11.30 Uhr. Probenbeginn ist am Samstag den 22. November. Die Aufführung findet dann am 25. Dezember 2008 um 10.30 Uhr statt. Bitte meldet euch bei Katja Schmiedeke Tel.: 01 79/1 35 73 52 oder im Pfarramt Tel.: 03 37 04/6 63 04.

*Georg Thimme
Kirchengemeinde Baruth*

Zum Volkstrauertag 2008

Anlässlich des Volkstrauertages finden auch in diesem Jahr im Landkreis Teltow-Fläming Gedenkveranstaltungen statt. Der Vorsitzende des Kreistages, Klaus Bochow, die Fraktionen des Kreistages sowie Landrat Peer Giesecke werden sich gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Norbert Siemieniec, der Gedenkveranstaltung in Dahme/Mark anschließen.

Auf dem städtischen Friedhof in Dahme ruhen 69 deutsche Soldaten und eine Fliegerhelferin, 27 Soldaten blieben unbekannt. Eine weitere Kriegsgräberstätte befindet sich im Stadtpark. Dort ruhen 91 sowjetische Soldaten, die einen ebenso sinnlosen Tod in Dahme fanden. Davon blieben 43 Soldaten, die in den zwei vorhandenen Massengräbern ruhen, unbekannt.

Die diesjährige Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag beginnt am Sonntag, dem 16. November 2008, um 10 Uhr auf dem städtischen Friedhof der Stadt Dahme/Mark, der sich in der Tränkestraße befindet. Es gehört zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., am Volkstrauertag Gedenkveranstaltungen zu initiieren, diese im Zusammenwirken mit öffentlichen Stellen, den Kirchen, der Bundeswehr und anderen Organisationen durchzuführen oder dabei mitzuwirken.

Vor 86 Jahren wurde der Volkstrauertag erstmals am 5. März 1922 im Berliner Reichstag als ein Tag des Gedenkens für die Opfer des Krieges 1914/18 und als Tag der Mahnung zum Frieden begangen. Die nationalsozialistischen Machthaber missbrauchten diesen Gedenktag später für ihre Propagandazwecke. In Hitlers Kriegsvorbereitung wurde er leider als „Heldengedenktag“ zu einem Programmpunkt. Seit dem 16. November 1952 wird der Volkstrauertag aufgrund einer Übereinkunft zwischen dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., der Bundesregierung, den Bundesländern und den Kirchen am Sonntag vor dem Totensonntag als Gedenktag begangen. Wir alle sind aufgerufen, an diesem Tag in unserer alltäglichen Geschäftigkeit inne zu halten, um den Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Wir sind es den Opfern der Kriege und den Opfern unmenschlicher Ideologie schuldig, nicht zu vergessen. Erinnerung ist eine moralische Verpflichtung gegenüber den Toten der Vergangenheit, aber auch gegenüber der Jugend von heute. Aus dem Blick zurück erwächst die Aufforderung, alles dafür zu tun, dass sich die Kriege des 20. Jahrhunderts nicht wiederholen können. Vor 90 Jahren endete der Erste Weltkrieg - wie wir heute wissen, war dieses Datum nur eine Etappe in einer Zeitspanne, die aus heutiger Sicht vielen als „europäischer Bürgerkrieg“ erscheint. Insgesamt forderte der Erste Weltkrieg über 10 Millionen Todesopfer; allein auf deutscher Seite wurden über 2 Millionen Tote und Vermisste registriert. Der Erste Weltkrieg schwindet aus dem Gedächtnis der Nationen. Die Kriegsgräberstätten aber, die er hinterließ, mahnen über den heutigen Tag hinaus zu Einigkeit, Versöhnung und Frieden - nicht nur in Europa.

Sammlung

In der Zeit vom 1. bis 30. November 2008 werden Bürger des Kreises mit Sammellisten und Sammelbüchsen im Rahmen einer Haus- und Straßensammlung unter dem Leitwort „Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden“ um eine Spende bitten.

Um den Kriegstoten dauerhaft eine würdige Ruhestätte zu erhalten und das friedensfördernde Werk des Volksbundes in Brandenburg und der Welt auch 2009 fortsetzen zu können, wird der Erlös dieser Sammlung gemäß dem gemeinsamen Aufruf von Gunter Fritsch, Präsident des Landtages Brandenburg und Landesvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. und Matthias Platzeck, Ministerpräsident des Landes Brandenburg, für Instandsetzungs- und Pflegearbeiten auf Kriegsgräberstätten in Osteuropa und Frankreich verwendet werden. Die im Jahr 2008 durchgeführten internationalen Jugendbegegnungen auf Kriegsgräberstätten in Frankreich, Polen und in unserer Landeshauptstadt Potsdam führten zu Begegnungen einer europäisch denkenden, friedliebenden Jugend. Brandenburger Jugendliche wurden bei den Arbeiten auf Kriegsgräberstätten von jungen Menschen aus den Niederlanden, Belarus, Moldawien, Polen, Frankreich, Italien, Russland, Litauen und Georgien unterstützt.

Diese Jugendbegegnungen sollen auch im Jahr 2009 stattfinden, um zur Verständigung zwischen den Völkern beizutragen, die Arbeiten auf den Kriegsgräberstätten fortzuführen und das mahnende Gedenken zu bewahren.

Presse-Info der Kreisverwaltung TF

Hier sind die Gewinner!

Erster Foto-Wettbewerb des Landkreises Teltow-Fläming war ein voller Erfolg

Der erste Foto-Wettbewerb des Landkreises Teltow-Fläming ist ausgewertet. Seine Ergebnisse werden vom 9. Oktober bis Mitte November 2008 in einer wirklich sehenswerten Ausstellung dokumentiert.

Sie zeigt eine Auswahl der besten Einsendungen und damit unseren Landkreis aus den unterschiedlichsten Perspektiven.

Unter dem Motto: „Landkreis Teltow-Fläming - hier lässt sich leben, hier bin ich gern“ hatte der Landkreis Teltow-Fläming unter der Schirmherrschaft von Landrat Peer Giesecke im Mai 2008 zu seinem ersten Fotowettbewerb aufgerufen. Gesucht wurden Aufnahmen, die in unserer Region entstanden sind und die verschiedensten Bereiche des täglichen Lebens zeigen: Wohnen, Arbeiten, Landschaften, Menschen, Freizeit, Urlaub ... 897 Fotos von insgesamt 113 Autoren - neben 93 Erwachsenen beteiligten sich auch 20 Kinder und Jugendliche - wurden eingesandt. Nach einer Vorauswahl blieben für die Endrunde noch rund 400 Fotos übrig, die von einer fünfköpfigen Jury anonym bewertet wurden. Eine schwere Aufgabe, galt es doch, viele interessante und qualitativ ansprechende Arbeiten zu begutachten. So unterschiedlich die Wahl von Motiv, Perspektive oder auch Betrachtungsweise war - eines haben alle Bilder gemeinsam: Sie stellen eindrucksvoll unter Beweis, wie vielseitig die Landschaft, wie liebenswert die Menschen, wie interessant Flora und Fauna oder wie sehenswert Architektur und Lebenswelten im Landkreis Teltow-Fläming sind. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der besten Fotos. Auch hierfür fiel die Entscheidung völlig anonym - aus diesem Grund sind von manchen Einsendern mehrere Aufnahmen zu sehen, von anderen hingegen keine. Um so mehr gilt der Dank der Veranstalter all jenen, die sich am ersten Fotowettbewerb des Landkreises Teltow-Fläming beteiligt haben - und zwar unabhängig davon, ob die Bilder prämiert und gezeigt werden oder auch nicht.

Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 1.075 Euro sowie 16 Anerkennungen, die mit Gutscheinen für die Fläming-Therme prämiert wurden, vergeben. Hier sind die Gewinner:

Kinder und Jugendliche

1. Platz

Luisa Pöschke, 17 Jahre, Lynow
(Fotos: Motive aus Stülpe und Lynow)

2. Platz

Kora Czerny, 8 Jahre, Jüterbog
(Foto: Dunkle Wolken)

3. Platz

Martin Popp, 17 Jahre, Klausdorf
(Foto: Hagebutten im Schnee)

3. Platz

Alesja Gallwas, 13 Jahre, Blankenfelde
(Fotos: Natur im Wandel der Jahreszeiten)

Erwachsene

1. Platz

Frank Henschel, Luckenwalde
(Bildserie Naturstudien)

2. Platz

Günter Palm, Berlin
(Foto: Fröhliche Menschen in Teltow-Fläming)

3. Platz

Helga Kaufmann, Ludwigsfelde
(Fotos: Bildserie Kinder im Heu und beim „Gänsemarsch“)

Anerkennungen

- | | |
|--------------------------------|---|
| - Ingo Ahrentropp | - Jaqueline Jähnel |
| - Max Buttler | - Schüler des Friedrich-Gymnasiums, damals Klasse 8b: |
| - Diana Buttler | • Franz Brückmann |
| - Sina Güzel und Steve Löchert | • Jörg Ebel |
| - Lutz Jänichen | • Lisa Hager |
| - Paul Nymbach | • Monique Huschke |
| - Günter Palm | • Elisa Jeserigk; |
| - Frank Schrader | • Jessika Kuhn, |
| - Kathleen Schwadtke | • Elisa Lautenschläger |
| - Werner Tschink | • Tanja Neumann |
| - Franziska Vogt | • Marie Schulze |
| - Kevin Wache | • Marie Tietze |
| - Christoph und Marlis Winkler | • Christin Ziehe |
| - Kerstin Wüstenhöfer-Loges | |

Pressestelle TF

Gender-Index: Platz 5 für Landkreis TF

Der Landkreis Teltow-Fläming liegt im bundesweiten Vergleich der Chancengleichheit von Frauen und Männern auf Platz 5. Dies geht aus der am 3. November 2008 veröffentlichten Internetseite www.gender-index.de hervor. Dabei handelt es sich um ein gemeinsames Projekt der Düsseldorfer Hans-Böckler-Stiftung und des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung.

Landrat Peer Giesecke ist über die jüngste Spitzenplatzierung des Landkreises Teltow-Fläming in einem bundesweiten Ranking sehr stolz. „Das zeigt, dass wir auch auf diesem Gebiet viel erreicht und aufzuweisen haben. Immerhin ist die Bewertung der Chancengleichheit ein Standortfaktor, den man nicht unterschätzen sollte“, so der Landrat.

Der Gender-Index ist das erste bundesweite Messinstrument zum regionalen Vergleich der Gleichstellung von Frauen und Männern. Kernstück des neuen Internet-Auftrittes ist eine Deutschlandkarte, über die sich mit wenigen Klicks für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ermitteln lässt, ob die Berufs- und Bildungssituation von Frauen und Männern ähnlich ist oder nicht. Das Web-Portal www.gender-index.de liefert Zahlen und Grafiken, die zeigen, wo Frauen und Männer bei den Schlüsselthemen Beruf, Ausbildung und politische Teilhabe stehen. Dazu wurden 19 Indikatoren untersucht, deren Auswahl auf den Ergebnissen vorhergehender Studien und einer Expertendiskussion beruht.

Der Index bezieht die Quote der Schulabbrecherinnen und Schulabbrecher ebenso ein, wie die der Abiturientinnen und Abiturienten und die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen. Die Chancenverteilung auf dem Arbeitsmarkt misst das Instrument unter anderem an den Erwerbs- und Arbeitslosenquoten von Frauen und Männern, an den durchschnittlichen Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie an den Zahlbeträgen, die Rentnerinnen und Rentner erhalten.

Maßstab für die politischen Partizipationschancen ist im Index das zahlenmäßige Verhältnis von weiblichen und männlichen Ratsmitgliedern sowie von Frauen und Männern im Bürgermeisteramt. Als Ergänzung zum eigentlichen Gender-Index sind regionale Hintergrundinformationen in Karten und Tabellen zu finden. Sie informieren beispielsweise über die Altersstruktur der Bevölkerung nach Geschlecht oder über die Infrastruktur für die Betreuung von Kleinkindern und Pflegebedürftigen.

Die Rankingliste wird von den Landkreisen Bitterfeld, Starnberg, Leipziger Land, Ludwigslust und Teltow-Fläming angeführt. Diese Platzierung zeige, dass nicht nur besonders prosperierende Regionen einen guten Wert im Gender-Index erreichen können, so die Hans-Böckler Stiftung mit Verweis auf die sehr unterschiedlichen Regionen im vorderen Bereich.

Insgesamt beweise der Index, dass Frauen und Männer in ostdeutschen Regionen im Durchschnitt stärker gleichgestellt sind. Sie fänden oft ein gut ausgebautes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen vor, was die Erwerbstätigkeit der Frauen positiv beeinflusst. „Die Erwerbsverläufe von Frauen und Männern sind sich hier ähnlicher. Dadurch sind die Renten vieler Frauen annäherungsweise so hoch wie die der Männer. Die höhere Arbeitslosigkeit und die geringeren Verdienste als in Westdeutschland treffen Frauen und Männer gleichermaßen. Nur in einigen ländlichen Regionen haben Frauen im Vergleich schlechtere Chancen, was den Indexwert dann verschlechtert.“

Wie die Hans-Böckler-Stiftung informiert, habe man in Schweden sehr gute Erfahrungen mit dieser Form der Transparenz gemacht. „Für Kommunen, die einen guten Index-Wert erreichen, ist das ein Standortvorteil. Für die, die schlechter dastehen, ein Warnsignal und eine Hilfestellung“, so die Stiftung.

Presseinfo der Kreisverwaltung TF

Auf Hochtouren läuft die Vorbereitung der neuen Flaeming-Skate-Broschüre. So werden momentan die Texte und Fotos ergänzt bzw. überarbeitet, auch die Akquise hat bereits begonnen. Wer sich bzw. seine Angebote in der Neuauflage des beliebten Heftes darstellen will, der kann sich bei Marlen Hundrieser in der Flaeming-Skate GmbH unter Telefon (0 33 72) 4 40 32 10 melden. Sie ist kompetenter Ansprechpartner in Sachen Werbung und Sport und kann Interessenten bestens beraten. Der Flaeming-Skate-Flyer hat sich als Werbemittel für die Skate-Region bestens bewährt. So wurden von Januar bis September rund 95.000 Exemplare des kleinen Heftes an den Mann oder die Frau gebracht. Abnehmer waren insbesondere die Hotel-, Gaststätten- und Dienstleistungsbetriebe der Region, die damit ihre Gäste versorgt haben. Der Flyer kam außerdem auf zahlreichen Messen zum Einsatz und wurde an private Interessenten aus dem ganzen Bundesgebiet verschickt. Große Resonanz fand die Broschüre zum Beispiel bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin, bei der Internationalen Grünen Woche sowie bei zahlreichen anderen Gelegenheiten.

Die Neuauflage der Broschüre soll - wie bereits 2008 praktiziert - zum Anfang des nächsten Jahres wieder zur Verfügung stehen. Damit kommt die Flaeming-Skate GmbH, die Herausgeber der Broschüre ist, den Wünschen vieler Freizeitsportler und Dienstleister entgegen. Außerdem kann bereits die Grüne Woche 2009 zur Werbung genutzt werden. Dort wird sich der Landkreis Teltow-Fläming im kommenden Jahr erneut präsentieren.

Flaeming-Skate GmbH

Contra Schwarzarbeit

Am Mittwoch, dem 15. Oktober 2008 tagte im Kreishaus die Koordinierungsgruppe zur Bekämpfung von Schwarzarbeit und illegaler Handwerks- und Gewerbeausübung. Die Mitglieder dieser Koordinierungsgruppe sind neben der Kreisordnungsbehörde Vertreter des Hauptzollamtes Potsdam (FKS), der Handwerkskammer Potsdam, der Kreishandwerkerschaften Teltow-Fläming und Potsdam, der Bauberufsgenossenschaft, des Landesamtes für Arbeitsschutz, des Finanzamtes und der Landkreise Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming sowie der Städte Potsdam und Brandenburg.

Zum Erfahrungsaustausch waren diesmal auch Vertreter der „Schwarzarbeitsbekämpfungsgruppe Brandenburg-Süd“ zu Gast, die in den Landkreisen Elbe-Elster, Dahme-Spreewald, Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz tätig ist.

Initiator der seit 1999 einmal jährlich tagenden Runde ist die Kreisordnungsbehörde im Amt für Ordnung, Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Teltow-Fläming.

Als Kreisordnungsbehörde ist sie nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz für die Verfolgung und Ahndung von illegaler Handwerks- und Gewerbeausübung zuständig.

Ziel dieses Arbeitstreffens ist der Austausch von Ergebnissen und Informationen, um die Aufgaben so effizient wie möglich durchführen zu können.

So erfolgen auch regelmäßige Abstimmungen zu gemeinsamen Kontrollen mit der Kreishandwerkerschaft und dem Hauptzollamt Potsdam. Schwerpunkte der Kontrolltätigkeit bilden das KfZ-Gewerbe und Baustellen.

Ordnungswidrig handelt z. B., wer ein zulassungspflichtiges Handwerk als stehendes Gewerbe betreibt, ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

Auf der Homepage des Landkreises Teltow-Fläming (www.teltow-flaeming.de) besteht die Möglichkeit, online Anzeigen zu Schwarzarbeit und illegaler Handwerks- und Gewerbeausübung zu erstatten.

Presse-Info Kreisverwaltung TF

Fit fürs Schöffenamt

Für Schöffinnen und Schöffen als ehrenamtliche Richter beginnt 2009 eine neue fünfjährige Legislaturperiode in der Strafgerichtsbarkeit. Schöffinnen und Schöffen üben an den Strafgerichten einen Teil der Staatsgewalt aus. Sie wirken dabei mit, wenn Mitbürger verurteilt oder freigesprochen werden. Sie tragen Mitverantwortung dafür, ob jemand wegen einer Straftat, zur Geldstrafe oder Freiheitsstrafe, vielleicht auch zu einer Maßregel der Besserung und Sicherung verurteilt wird. Die Teilnahme juristischer Laien an der Rechtssprechung ist gerade deshalb gewollt, weil ihre Lebens- und Berufserfahrung, ihr Gemeinsinn und ihre Bewertung in die Entscheidung des Gerichts eingebracht werden soll.

Die Volkshochschule TF bietet für gewählte Schöffinnen und Schöffen einen Einführungskurs an. Das Seminar führt die Richterinnen am Landgericht Potsdam a. D., Frau Richardt, durch.

Das Einführungsseminar richtet sich insbesondere an die neugewählten Schöffen, die 2009 ihre fünfjährige Amtszeit antreten. Sie erhalten einen Überblick über den Aufbau der Strafgerichtsbarkeit und werden darüber informiert, welche Rechte und Pflichten sie wahrzunehmen haben.

Auch andere am Thema Interessierte sind herzlich eingeladen. Ludwigsfelde/Kursnummer F 10508, am 9. und 10. Dezember 2008 von 18 bis 20.15 Uhr

Presse-Info Kreisverwaltung TF

Veranstaltungskalender November

Freitag, 14. 19.30 Uhr	Mit-Menschen Florian Havemann im Gespräch zu seinem Buch „Havemann“, „Alte Aula“ Blankenfelde 0 33 79/37 44 82	19.00 Uhr	Kultur an der B 101 „Paul und ich“ Winfried Glatzeder präsentiert sein Buch in der Kirche Woltersdorf Woltersdorf 0 33 71/62 52 32, 0 33 71/67 25 00
20.00 Uhr	Waldstadt-Treff/Militärgeschichtlicher Abend „Ostwall-’Riese’ - „Wolfsschanze“ über deutsche Bunker in Polen, Bücherstadt Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/ 96 00	Freitag, 21. 10.00 Uhr	Brüderchen und Schwesterchen nach den Gebrütern Grimm mit dem Mecklenburgischen Landestheater Parchim im Stadttheater, Luckenwalde 0 33 71/67 25 00
Samstag, 15. 17.00 Uhr	Paganini der Teufelsgeiger Konzert und Lesung im Kulturquartier Mönchenkloster, Jüterbog 0 33 72/46 31 13	Samstag, 22. 19.30 Uhr	Mutti ist die Allerbeste Kabarett Ranz & Mey im Festsaal in der Grünen Passage, Blankenfelde 0 33 79/37 68 74
Sonntag, 16. 17.00 Uhr	Liebeslieder der Operette präsentiert von Weltstar Eva Lind und dem Johann-Strauß-Ensemble im Stadttheater Luckenwalde 0 33 71/67 25 00	Sonntag, 23. 15.00 Uhr	Waldstadt-Treff/Wintermatinee in der Bücherstadt „Über linke Heimatliebe“ Klaus Höpcke und sein brandneues Buch voller Erinnerungen Wünsdorf-Waldstadt 03 37 02/96 00
Mittwoch, 19. 19.30 Uhr	Paul und ich Winfried Glatzeder präsentiert sein Buch in Wünsdorf/Am Bürgerhaus 1 Wünsdorf 03 37 02/6 08 15	Freitag, 28. 19.30 Uhr	Berliner Chansons Susanne Hahn - Gesang, Udo Volk - Klavier, „Alte Aula“, Blankenfelde 0 33 79/37 44 82
20.00 Uhr	Zöllner - 7 Sünden Dirk Zöllner - Funk und Soulmusik auf der Studiobühne im Stadttheater Luckenwalde 0 33 71/67 25 00	20.00 Uhr	Der TELÖK - Comedy-Show im Theaterkeller Luckenwalde 0 33 71/67 25 00
Donnerstag, 20. 14.00 Uhr	Große für Kleine Bundesweiter Vorlesetag, Prominente stellen ihre Lieblingsbücher vor, www.bibliothek.luckenwalde.de Luckenwalde 0 33 71/40 33 40	Samstag, 29. 17.00 Uhr	Vokalensemble „con anima“ aus Magdeburg, Vorweihnachtliches Konzert in der Dorfkirche Blankensee Blankensee 03 37 31/1 05 82
		19.00 Uhr	Kino-Café - „Gegen die Wand“, Regie: Fatih Akin, Deutschland/Türkei 2004 „Alte Aula“ Blankenfelde 0 33 79/37 44 82

Verbraucherzentrale Brandenburg

Verbraucherzentrale Angebot im November

Die Beratungsstelle zieht um. Neuer Standort Luckenwalde Markt 12a ab 13.11.08.

Folgende Sonderberatungen werden auch wieder im November angeboten:

Energieberatung: Donnerstag, den 20.11.08 von 15 bis 18 Uhr Strom, Wasser und Heizkosten sparen, neue Heizsysteme, Dämmung

Mietrechtsberatung: Donnerstag, den 27.11.08 von 16 bis 18 Uhr Wohnungsmängel, Mietminderung, rechtliche Fragen, Kündigungsfristen

Bitte für die Beratung Termine vereinbaren: 0 18 05/00 40 49 (14 Ct./min aus dem d. Festnetz, Mobilfunk kann abweichen)

Öffnungszeiten der Beratungsstelle und Beratungsangebot:

Dienstag 9 bis 12 Uhr

Donnerstag 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Werkverträge, Reklamation, Gewährleistung Haustürgeschäfte, Telekommunikation, Internetbetrug, Reiserecht, Versicherungen

Die Weihnachts-Geschenk-Idee

Winter-Ferien-Abenteuer für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Sind Sie auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Wir haben eine besondere Idee: Eine Reise ins Winterferienlager! Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Erzgebirge, gestaltet für Kinder erlebnisreiche Ferienwochen.

Das Programm:

- Ski laufen (auch für Anfänger)
- Ausflug mit Huskys
- Motorschlittenfahrt
- Winterlagerfeuer
- Kino
- Disco
- Rodeln

- Ausflug ins Erlebnisbad
- Fackelwanderung
- Kreatives Gestalten
- Sport, Spiel & Spaß
- und vieles mehr...

Die Termine:

01.02. - 07.02.2009

08.02. - 14.02.2009 (Ferien in Sachsen)

15.02. - 21.02.2009 (Ferien in Sachsen)

Infos und Anmeldungen:

- Grüne Schule grenzenlos Zethau, Tel. 03 73 20/80 17 -0, www.gruene-schule-grenzenlos.de
- Kinder-Disco Freiberg, Tel. 0 37 31/21 56 89, www.ki-di.de

Kulturveranstaltungen der Stadt Luckenwalde

Datum/Uhrzeit	Veranstaltungs-Art	VA-Ort	Tel.-Nr. für Info./Tickets
Dezember			
Mi. 03.12., 19:30 Uhr	Stefan Mross präsentiert: „Immer wieder Weihnacht“ mit dabei Orig. Naabtal Duo, Claudia und Alexx, Mara Kayser	Stadttheater	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00
Fr. 05.12., 20:00 Uhr	Baumann & Clausen „Die Wende in 90 Minuten“	Stadttheater	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00 sowie bei der MAZ-Ticketeria 0 33 71/62 52 32
Sa. 06.12., 15:00 Uhr	„Weihnachtsluft im Traumzauberwald“ Das Kinder- und Familienmusical mit REINHARD LAKOMY	Stadttheater	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00
Fr. - So. 12.12. - 14.12.	Luckenwalder Weihnachtsmarkt		Stadtmarketing 0 33 71/40 65 66
Sa. 13.12., 16:00 Uhr	Ein Weihnachtslied in Prosa Programm der Kreismusikschule TF	Stadttheater	Kreismusikschule 0 33 71/62 27 33
Di. 16.12., 9:30 Uhr	Erdferkel werkeln ewig Heiteres, lyrisch-theatrales Lichtspiel Malerisch und klangvoll inszeniert Für Kinder ab 4 Jahre - mit anschl. Workshop	Stadttheater	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00
Sa. 20.12., 17:00 Uhr	Ballett - „Nussknacker“ Präsentiert von der Russischen Staatlichen Ballettakademie Perm	Stadttheater	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00
Do. 25.12., 10:00 Uhr	Blues-Frühshoppen im Theaterkeller JONATHAN-BLUES-BAND & Gäste	Theaterkeller	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00
Di. 30.12., 20:00 Uhr	SIX-Konzert zum Jahresabschluss	Fläminghalle	Six-Agentur
Mi. 31.12., 16:00 Uhr	SILVESTERKONZERT 2008 Mit der Russischen Kammer- Philharmonie St. Petersburg	Stadttheater	Touristinfo. 0 33 71/6 72 -5 00

Eintrittskarten und Informationen: Touristinformation Luckenwalde, Markt 11, Tel: 0 33 71/6 72 -5 00

Familienanzeigen online buchen

www.wittich.de